

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

April

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

April.

Jahrgang 1911.

**Inhalt:** 1. Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im Jahr 1910. — 2. Ergebnisse der Bewegungsaufnahme der Arbeitslosen im Geschäftsbereich des Verbands badischer Arbeitsnachweise 1898/1910. — 3. Die Arbeitslosenzählungen in badischen Städten im Winter 1910/11. — 4. Der Gewerbebetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler im Jahr 1910. — 5. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung im Großherzogtum 1909. — 6. Wirtschaften und zum Branntweinleinhandel berechnete Geschäfte in Baden im Jahr 1909. — 7. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im I. Vierteljahr 1911. — 8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911. — 9. Die Lage des Arbeitsmarkts im April 1911. — 10. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im April 1911. — 11. Antrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im April 1911. — 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im April 1911. — 13. Der Saatenstand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911. — 14. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im April 1911. — 15. Landesversicherungsanstalt Baden im April 1911. — 16. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im April 1911.

## 1. Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im Jahr 1910.

Die Besserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt, die im Jahre 1909 einsetzte, hat im Laufe des Jahres 1910 weitere erfreuliche Fortschritte gemacht, wie insbesondere auch den Berichten der im Verband badischer Arbeitsnachweise zusammengeschlossenen, öffentlichen und gemeinnützigen Arbeitsnachweise zu entnehmen ist. Die Zahl der bei diesen Anstalten gemeldeten offenen Stellen betrug (ohne Vormonatsreste) im Jahre 1910: 127 972 und war damit um 10 779 höher als im Jahre 1909; die Zahl der Arbeitssuchenden belief sich (ohne Vormonatsreste) auf 225 521 und war um 1507 geringer als im Vorjahr; die Zahl der Vermittlungen betrug 94 905, d. s. 8040 mehr als im Vorjahr. Im Verhältnis kamen im Jahre 1910 auf 100 verlangte Arbeitskräfte 176,2 Arbeitssuchende (1909: 193,7); es wurden besetzt von 100 offenen Stellen 74,2 (74,1) und untergebracht von 100 Arbeitssuchenden 42,1 (38,3); darnach ist die Besserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt unverkennbar.

Fast man die Vermittlungstätigkeit für männliche und weibliche Arbeitskräfte gesondert ins Auge, so betrug für Männer die Zahl der offenen Stellen 84 274 (gegenüber 1909 + 6212), die Zahl der Arbeitssuchenden 180 686 (— 6298) und die Zahl der Vermittlungen 66 846 (+ 4325); für Frauen belief sich die Zahl der offenen Stellen auf 43 698 (+ 4567), die Zahl der Arbeitssuchenden auf 44 835 (+ 4791) und die Zahl der Vermittlungen auf 28 059 (+ 3715). Demnach kamen bei den Männern auf 100 verlangte Arbeitskräfte 214,4, bei den Frauen 102,6 Arbeitssuchende, und es konnten von je 100 offenen Stellen bzw. Arbeitssuchenden bei den Männern 79,3 bzw. 37,0, bei den Frauen 64,2 bzw. 62,6 vermittelt werden.

Betrachtet man die Vermittlungstätigkeit der Verbandsanstalten nach den für sie wichtigsten Berufsgruppen, nämlich denjenigen, auf welche mindestens 1% je der männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden entfallen, so steht für die männliche Abteilung die Berufsgruppe der wechselnden Lohnarbeiter und Dienstboten an erster Stelle (30 893 offene Stellen, 61 641 Arbeitssuchende, 26 951 Vermittlungen); es folgen die Berufsgruppen Metall- und Maschinenarbeiter (13 983 o. St., 33 131 Arb., 11 253 Verm.), Baugewerbe (9462 o. St., 18 940 Arb., 7017 Verm.), Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (7530 o. St., 15 106 Arb., 5814 Verm.) und Land- und Forstwirtschaft (5542 o. St., 11 032 Arb., 4230 Verm.) mit noch über 10 000 Arbeitssuchenden im Jahr. Bei der weiblichen Abteilung weist die größte Frequenz auf die Berufsgruppe der häuslichen Dienstboten und wechselnden Lohnarbeiterinnen (27 694 o. St., 28 069 Arb., 18 317 Verm.), und es folgen hier mit noch über 2000 Arbeitssuchenden die Berufsgruppen Gast- und Schankwirtschaft (8705 o. St., 8581 Arb., 4875 Verm.), Metallverarbeitung (2829 o. St., 3183 Arb., 2223 Verm.) und sonstige Fabrikarbeiterinnen aller Art. In der umstehenden Tabelle sind diese wichtigsten Berufsgruppen der Vermittlungstätigkeit zugleich unter Beifügung der von ihnen umfaßten hauptsächlichsten einzelnen Berufsarten übersichtlich zusammengestellt worden; es wird hier insbesondere auch auf die in der Tabelle ebenfalls beigetzten Verhältniszahlen des Vermittlungserfolgs Bezug genommen.

In örtlicher Beziehung zeigen die einzelnen Verbandsanstalten naturgemäß mancherlei Verschiedenheiten. Zunächst nach dem Grad der Inanspruchnahme, und ist es selbstverständlich, daß

## Die Vermittlungstätigkeit nach wichtigsten Berufsgruppen 1910.

| Berufsgruppen.          |   | Zahl der                                   |                | Auf 100 ver-               | Eingestellte Personen |          |                                       |
|-------------------------|---|--|----------------|----------------------------|-----------------------|----------|---------------------------------------|
| Nr.                     | Bezeichnung   | verlangten                                 | Arbeits-       | langte                     | über-                 | in % der |                                       |
|                         |   | Arbeits-<br>kräfte<br>(offenen<br>Stellen) | suchen-<br>den |                            |                       | haupt    | ver-<br>langten<br>Arbeits-<br>kräfte |
|                         |   | (ohne Vormonatstelle)                      |                | Arbeits-<br>suchen-<br>den |                       |          |                                       |
| a) Männliche Abteilung. |   |  |                |                            |                       |          |                                       |
| I. u. II.               | Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei . . . . .                   | 5 542                                      | 11 032         | 199,1                      | 4 230                 | 76,3     | 38,3                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, Dienstmehre aller Art, Winzer . . . . .                | 4 457                                      | 8 985          | 201,6                      | 3 373                 | 75,7     | 37,5                                  |
|                         | Gärtner und Gartenarbeiter . . . . .  | 1 085                                      | 2 047          | 188,7                      | 857                   | 79,0     | 41,9                                  |
| IV.                     | Industrie der Steine und Erden . . . . .  | 927  | 1 969          | 212,4                      | 680                   | 73,3     | 34,5                                  |
| V. u. VI.               | Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate . . . . .         | 18 983                                     | 33 131         | 236,9                      | 11 253                | 80,3     | 34,0                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Gold- und Silberarbeiter aller Art . . . . .  | 5 364                                      | 6 403          | 119,4                      | 4 300                 | 80,2     | 67,2                                  |
|                         | Bauschlosser . . . . .  | 2 340                                      | 7 026          | 300,3                      | 2 050                 | 87,6     | 29,2                                  |
|                         | Blechner, Installateure . . . . .   | 2 068                                      | 4 611          | 223,0                      | 1 601                 | 81,8     | 36,7                                  |
|                         | Maschinenschlosser, Monteure usw. . . . .   | 1 134                                      | 6 290          | 554,7                      | 913                   | 80,7     | 14,5                                  |
| XI.                     | Lederindustrie . . . . .  | 2 193                                      | 4 748          | 216,5                      | 1 715                 | 78,2     | 36,1                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Sattler . . . . .   | 2 191                                      | 4 638          | 211,7                      | 1 714                 | 78,2     | 37,0                                  |
| XII.                    | Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .   | 7 530                                      | 15 106         | 200,6                      | 5 814                 | 77,2     | 38,5                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Tischler, Schreiner usw. . . . .  | 6 441                                      | 12 219         | 189,7                      | 5 095                 | 79,1     | 41,7                                  |
|                         | Böttcher, Käfer, Rübler . . . . .   | 578  | 1 659          | 287,0                      | 411                   | 71,1     | 24,8                                  |
| XIII.                   | Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .  | 1 798                                      | 8 680          | 482,8                      | 1 354                 | 75,3     | 15,6                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Bäcker und Konditoren . . . . .   | 971  | 4 027          | 414,7                      | 812                   | 83,6     | 20,2                                  |
|                         | Metzger, Fleischer, Würstler . . . . .  | 465  | 2 664          | 572,9                      | 329                   | 70,3     | 12,3                                  |
| XIV. u. XV.             | Bekleidung und Reinigung . . . . .  | 5 958                                      | 8 722          | 146,4                      | 4 245                 | 71,2     | 48,7                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Schneider aller Art . . . . .   | 2 896                                      | 3 925          | 136,0                      | 2 024                 | 70,1     | 51,8                                  |
|                         | Schuhmacher aller Art . . . . .   | 2 454                                      | 3 743          | 152,5                      | 1 839                 | 74,9     | 49,1                                  |
|                         | Barbiere, Friseur, Perückenmacher . . . . .   | 614  | 989            | 161,1                      | 382                   | 62,2     | 38,6                                  |
| XVI.                    | Baugewerbe . . . . .  | 9 462                                      | 18 940         | 200,2                      | 7 017                 | 74,2     | 37,7                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Maurer, Puzer, Gipsler, Stuckateure . . . . .   | 2 121                                      | 4 415          | 208,2                      | 1 464                 | 69,0     | 33,2                                  |
|                         | Zimmerer, Treppenhauer . . . . .  | 1 737                                      | 3 111          | 179,2                      | 1 187                 | 68,3     | 38,2                                  |
|                         | Maler, Anstreicher, Lackierer aller Art . . . . .   | 4 421                                      | 9 192          | 207,9                      | 3 587                 | 81,1     | 39,0                                  |
|                         | Glasler aller Art . . . . .   | 941  | 1 428          | 151,8                      | 670                   | 71,2     | 46,9                                  |
| XIX.                    | Maschinisten, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .                          | 1 495                                      | 7 486          | 500,7                      | 1 278                 | 85,5     | 17,1                                  |
| XXIV.                   | Sonstige Lohnarbeit und häusliche Dienste . . . . .   | 30 893                                     | 61 641         | 199,5                      | 26 951                | 87,2     | 43,7                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Dienstboten und Hauspersonal . . . . .  | 512  | 1 264          | 246,9                      | 421                   | 82,2     | 33,3                                  |
|                         | Pförtner, Ausgeber, Hausdurschen usw. . . . .   | 6 473                                      | 16 422         | 253,7                      | 5 476                 | 84,6     | 33,9                                  |
| XXV.                    | Lehrlinge aller Berufsarten . . . . .   | 2 577                                      | 1 909          | 74,2                       | 1 019                 | 39,5     | 53,4                                  |
| b) Weibliche Abteilung. |   |  |                |                            |                       |          |                                       |
| V.                      | Metallverarbeitung . . . . .  | 2 829                                      | 3 183          | 112,5                      | 2 223                 | 78,6     | 69,8                                  |
| XIV. u. XV.             | Bekleidung und Reinigung . . . . .  | 763  | 938            | 122,9                      | 519                   | 68,0     | 55,3                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Schneiderinnen, Schuhmacherinnen, Näherinnen für Weißzeug, Wäschekonfektion usw. . . . .        | 388  | 472            | 121,6                      | 244                   | 62,9     | 51,7                                  |
|                         | Wäscherinnen, Wäscherinnen in Wasch- und Plättanstalten u. übrige einschlägige Berufe . . . . . | 363  | 450            | 124,0                      | 258                   | 71,2     | 57,3                                  |
| XIX.                    | Sonstige Fabrikarbeiterinnen aller Art . . . . .  | 2 047                                      | 2 257          | 110,3                      | 1 391                 | 68,0     | 61,6                                  |
| XX.                     | Handelsgewerbe . . . . .  | 426  | 1 127          | 264,6                      | 285                   | 66,9     | 25,3                                  |
| XXIII.                  | Gast- und Schankwirtschaft . . . . .  | 8 705                                      | 8 581          | 98,6                       | 4 875                 | 55,8     | 56,8                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen usw. . . . .   | 4 413                                      | 5 756          | 130,4                      | 3 188                 | 72,2     | 55,4                                  |
|                         | Weibliches Kochpersonal aller Art . . . . .   | 4 292                                      | 2 825          | 65,8                       | 1 687                 | 39,3     | 59,7                                  |
| XXIV.                   | Sonstige Lohnarbeit und häusliche Dienste . . . . .   | 27 694                                     | 28 069         | 103,5                      | 18 317                | 66,1     | 65,3                                  |
|                         | Darunter:   |  |                |                            |                       |          |                                       |
|                         | Dienstboten und Hauspersonal aller Art . . . . .  | 16 700                                     | 14 896         | 89,3                       | 8 807                 | 52,7     | 59,7                                  |
|                         | Putz-, Wasch- und Lauffrauen . . . . .  | 10 844                                     | 12 997         | 119,9                      | 9 409                 | 86,8     | 72,4                                  |

die Anstalten in den größeren Städten die höchsten Ziffern aufweisen: Freiburg 25 334 offene Stellen, 41 049 Arbeitsuchende, 18 633 Vermittelungen, Karlsruhe 22 109 : 34 720 : 15 097, Mannheim 17 802 : 33 935 : 15 251, Pforzheim 26 245 : 31 115 : 19 693, Heidelberg 6966 : 17 493 : 5554, Konstanz 8614 : 16 220 : 6742; die übrigen Anstalten (Baden, Bruchsal, Durlach, Eberbach, Lahr, Lörrach, Müllheim, Offenburg, Schopfheim, Waldshut, Weinheim) folgen in weiterem Abstände. Auffallend an sich ist das Zurückbleiben Mannheims hinter Freiburg und Karlsruhe; es erklärt sich aber aus der Tätigkeit der sonstigen in Mannheim bestehenden Arbeitsnachweise, insbesondere des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen. Örtlich verschieden ist auch der Vermittlungserfolg; hier stehen vielfach die kleineren Anstalten mit in erster Linie. Bei der männlichen Abteilung vermittelten im Jahre 1910 (ohne Vormonatsreste) von 100 Arbeitsuchenden Pforzheim 61,2, Freiburg 42,0, Mannheim 39,0, Karlsruhe 38,7, Konstanz 36,6, Lahr 33,7, Baden 31,6, Heidelberg 30,8; bei den restlichen Anstalten blieb der Prozentsatz unter 30; bei der weiblichen Abteilung vermittelten Lahr 78,5, Bruchsal 77,1, Lörrach 76,9, Mannheim 74,0, Konstanz 73,8, Pforzheim 69,0, Baden 67,9, Müllheim 58,0, Karlsruhe 56,6, Freiburg 54,2, Heidelberg 50,3<sup>0/10</sup> der Arbeitsuchenden, die übrigen Anstalten unter 50%. Das Vermittlungsergebnis für Frauen, gemessen in Prozent der eingestellten Arbeitsuchenden, übertrifft demnach das für Männer; es ist aber sehr zu beachten einmal, daß die Zahl der weiblichen Arbeitsuchenden weniger als ein Viertel der männlichen betrug, und zweitens insbesondere, daß in der männlichen Abteilung auf 100 offene Stellen 214,4, in der weiblichen Abteilung dagegen nur 102,6 Arbeitsuchende im ganzen kamen, wie bereits ausgeführt wurde.

Auf die Vermittlungsschwankungen der einzelnen Anstalten wie des Verbands im ganzen nach Monaten einzugehen, erübrigt sich hier, nachdem allmonatlich in den Statistischen Mitteilungen 1910 zur Darstellung der Lage des Arbeitsmarktes bezügliche Tabellen veröffentlicht worden sind. Bemerkenswert mag werden, daß eine ausführliche tabellarische Darstellung der Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im Jahre 1910 nach einzelnen Anstalten, nach Monaten und nach Berufen im Statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden bzw. im Sonderabdruck aus dem Jahrbuch „Gewerbliche- und Arbeiter-Verhältnisse“ noch erfolgen wird.

## 2. Ergebnisse der Bewegungsaufnahme der Arbeitslosen im Geschäftsbereich des Verbands badischer Arbeitsnachweise 1898/1910.

Seit 1. Januar 1898 finden im Geschäftsbereich des Verbands badischer Arbeitsnachweise regelmäßige Erhebungen über die Dauer der Arbeitslosigkeit der eingeschriebenen Arbeitnehmer in der Weise statt, daß festzustellen ist, ob der Arbeitsuchende bei der Meldung unter 1 Woche außer Arbeit (Stellung) gewesen ist, oder 1 bis unter 4, oder 4 bis unter 8, oder 8 bis unter 13, oder 13 und mehr Wochen, oder ob dieses Sachverhältnis unbekannt oder nicht angegeben ist; dabei ist bei Arbeitsuchenden, welche durch Krankheit, Unfall usw. wie durch Militärdienst verhindert waren, selbstverständlich diese Zeit nicht einzurechnen. Angabe der Ursache der Arbeitslosigkeit ist in der Bemerkungsspalte der Buchführung für die Arbeitnehmer vorgesehen. Allmonatlich haben sodann die Verbandsanstalten die Feststellungen über die Dauer der Arbeitslosigkeit nach den für die Verbandsstatistik vorgeschriebenen Berufsgruppen und -arten zu entziffern und getrennt nach diesen Berufen für männliche und weibliche Personen eine „Darstellung der Dauer der Arbeitslosigkeit“ zu geben.

Diese monatlichen Darstellungen der Dauer der Arbeitslosigkeit stellen im Gegensatz zu den sog. Arbeitslosenzählungen, die den Bestand an Arbeitslosen an einem geeignet gewählten Stichtage zu ermitteln versuchen, gewissermaßen Bewegungsaufnahmen der Arbeitslosen dar, die die Zeit des ganzen Kalenderjahres unter Beobachtung stellen; sie liefern so einmal unter dem Gesichtspunkt der Arbeitslosigkeit wichtiges Beurteilungsmaterial zur Lage des Arbeitsmarktes überhaupt, sodann aber auch, und je mehr die Bedeutung der allgemeinen Arbeitsnachweise sich vergrößert, in desto höherem Maße, sehr beachtliches Material zur Erkenntnis der Arbeitslosigkeit insbesondere, sowohl nach Berufen als nach ihrer allgemeinen wesentlichen Erscheinung. Wenn anerkannt wird, daß die Voraussetzung für eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit im eigentlichen Sinn eine eingehende zahlenmäßige, fortlaufende Kenntnis des zu erwartenden Umfangs und der Dauer der Arbeitslosigkeit ist, wird man in der von den badischen Verbandsanstalten gepflegten Bewegungsstatistik der Arbeitslosen eine wesentliche Ergänzung der sog. Arbeitslosenzählungen sehen dürfen.

Um nun in Kürze ein Bild von den Ergebnissen der beschriebenen Bewegungsaufnahmen zu geben, sind in der folgenden Tabelle, getrennt nach Geschlechtern, aber zusammengezogen nach

Jahren und ohne Berücksichtigung der Berufsgliederung, für den Zeitraum 1898/1910 die Erhebungsergebnisse übersichtlich zusammengestellt worden; besonderer, eingehenderer Darstellung muß vorbehalten bleiben, auf die jahreszeitlichen und beruflichen Schwankungen der Arbeitslosigkeit in dem genannten Zeitraum näher einzugehen.

Arbeitslosenstatistik des Verbands badischer Arbeitsnachweise 1898/1910.

| Kalender-<br>jahre | Männliche Personen  |   |            |      |      |      |                |                           | Weibliche Personen  |   |            |      |      |      |                |                           |
|--------------------|---|---|------------|------|------|------|----------------|---------------------------|---|---|------------|------|------|------|----------------|---------------------------|
|                    | Zahl der ein-<br>geschriebenen<br>Arbeit-<br>suchenden<br>überhaupt | Von den Arbeitssuchenden waren z. Bt. des<br>Arbeitsgehalts arbeitslos (außer Stellung) |            |      |      |      |                |                           | Zahl der ein-<br>geschriebenen<br>Arbeit-<br>suchenden<br>überhaupt | Von den Arbeitssuchenden waren z. Bt. des<br>Arbeitsgehalts arbeitslos (außer Stellung) |            |      |      |      |                |                           |
|                    |   | im<br>ganzen<br>o/o   | davon o/o  |      |      |      |                |                           |   | im<br>ganzen<br>o/o   | davon o/o  |      |      |      |                |                           |
|                    |   |   | unter<br>1 | 1-4  | 4-8  | 8-13 | 13 und<br>mehr | unbe-<br>kannter<br>Dauer |   |   | unter<br>1 | 1-4  | 4-8  | 8-13 | 13 und<br>mehr | unbe-<br>kannter<br>Dauer |
| Wochen             |   |   |            |      |      |      |                |                           |   |   |            |      |      |      |                |                           |
| 1898               | 53 702  | 80,1  | 54,8       | 26,0 | 6,2  | 1,1  | 0,4            | 1,5                       | 14 035  | 43,8  | 73,3       | 21,8 | 2,6  | 0,3  | 0,3            | 1,7                       |
| 1899               | 59 906  | 70,6  | 55,0       | 33,1 | 4,8  | 0,7  | 0,2            | 1,2                       | 13 515  | 34,7  | 67,3       | 24,3 | 3,4  | 0,4  | 0,1            | 4,5                       |
| 1900               | 60 148  | 70,7  | 53,6       | 39,2 | 5,4  | 0,7  | 0,2            | 0,9                       | 14 067  | 35,3  | 71,6       | 22,7 | 1,8  | 0,3  | 0,1            | 3,5                       |
| 1901               | 59 570  | 73,1  | 45,9       | 41,2 | 9,6  | 1,9  | 0,6            | 0,8                       | 14 476  | 31,5  | 66,3       | 27,5 | 3,1  | 0,6  | 0,1            | 2,4                       |
| 1902               | 59 038  | 77,5  | 43,4       | 40,5 | 11,4 | 2,6  | 1,1            | 1,0                       | 15 376  | 32,7  | 64,7       | 28,7 | 3,0  | 0,9  | 0,4            | 2,3                       |
| 1903               | 67 796  | 80,0  | 49,5       | 37,9 | 8,5  | 2,2  | 1,2            | 0,7                       | 15 466  | 31,6  | 65,0       | 27,6 | 3,3  | 0,9  | 0,4            | 2,8                       |
| 1904               | 71 631  | 77,3  | 53,6       | 37,0 | 6,7  | 1,5  | 0,5            | 0,7                       | 18 478  | 27,2  | 68,7       | 25,0 | 2,8  | 0,8  | 0,4            | 2,3                       |
| 1905               | 86 553  | 74,6  | 50,4       | 39,7 | 7,2  | 1,5  | 0,4            | 0,8                       | 19 681  | 25,9  | 68,0       | 25,9 | 3,3  | 0,6  | 0,2            | 2,0                       |
| 1906               | 146 322   | 67,8  | 51,1       | 40,1 | 6,1  | 1,1  | 0,4            | 1,2                       | 23 487  | 24,1  | 64,7       | 31,0 | 2,9  | 0,4  | 0,1            | 0,9                       |
| 1907               | 141 266   | 71,9  | 50,2       | 39,0 | 7,3  | 1,4  | 0,5            | 1,6                       | 24 574  | 25,1  | 54,9       | 32,7 | 6,5  | 1,8  | 2,5            | 1,6                       |
| 1908               | 176 263   | 72,7  | 41,1       | 40,5 | 11,5 | 3,1  | 1,5            | 2,2                       | 34 196  | 29,1  | 52,2       | 25,7 | 9,2  | 3,8  | 7,5            | 1,6                       |
| 1909               | 186 984   | 73,5  | 39,0       | 35,4 | 12,6 | 4,0  | 2,4            | 3,6                       | 40 044  | 28,9  | 48,2       | 27,7 | 10,3 | 4,7  | 8,3            | 0,8                       |
| 1910               | 180 686   | 73,7  | 42,0       | 37,9 | 11,9 | 3,3  | 1,4            | 3,5                       | 44 835  | 28,3  | 50,3       | 27,9 | 9,5  | 4,9  | 6,2            | 1,2                       |

\* Von 1906 an wurden auch die sogenannten Passanten eingeschrieben

Die vorstehende Tabelle zeigt einmal in gewissem Umfange den Einfluß des Umschlagens der Konjunktur auf den Grad der Arbeitslosigkeit (vgl. 1901, 1907), insbesondere in den Prozentzahlen der männlichen Arbeitslosen, jedoch soll hierauf hier nicht näher eingegangen werden. Sie zeigt ferner aber auch sehr charakteristische Durchschnittswerte für die Dauer der männlichen und der weiblichen Arbeitslosigkeit, auf die hier in erster Linie hinzuweisen ist. Nach den in der Tabelle gegebenen Gliederungszahlen der Dauer der Arbeitslosigkeit liegt sowohl bei Männern wie bei Frauen am häufigsten Arbeitslosigkeit unter 1 Woche vor, und wenn für diese häufigste Arbeitslosigkeit bei den weiblichen Arbeitssuchenden der Prozentanteil etwas höher ist als bei den männlichen, so dürfte das mit einem oft beobachteten, gesteigerten Bemühen der Frauen um neue Arbeit zusammenhängen, wie ja auch der nach Geschlechtern getrennte Prozentanteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitssuchenden überhaupt das vorsorgliche Bemühen der weiblichen Personen um Arbeit, während sie noch in Stellung sind, deutlich zum Ausdruck bringt. Die nächsthäufig beobachtete Arbeitslosigkeit ist die bis zur Dauer von 4 Wochen, und zwar ist hier der Prozentanteil der Männer größer als der der Frauen. Eine Arbeitslosigkeit von 4 bis 8 Wochen ist verhältnismäßig selten, und noch mehr trifft das für die länger dauernde Arbeitslosigkeit zu. Nun ist allerdings zu beachten, daß die Bewegungsaufnahme der Arbeitslosen ebensowenig wie die Bestandsaufnahme die tatsächliche Dauer der Arbeitslosigkeit überhaupt, d. h. bis zum Eintritt in neue Arbeit, feststellt; allein, da bei der Bewegungsaufnahme nach Ablauf der einmonatlichen Vormerkungsfrist der länger Arbeitslose, wenn er um Arbeit nachsucht, aufs neue erfasst wird, so kann man wohl auf Grund der gegebenen Gliederungszahlen unter Zurechnung der Vormerkungsfrist als ein wichtiges Ergebnis der Bewegungstatistik ableiten, daß eine Arbeitslosigkeit von länger als 8 Wochen verhältnismäßig sehr selten ist. Dieser statistischen Erfahrung entspricht es, wie hier beispielsweise noch angeführt werden mag, wenn die in Freiburg und Mannheim städtischerseits eingerichtete „Arbeitslosenversicherung“ mit einer Unterstützungsdauer von höchstens 40 Tagen rechnet.

### 3. Die Arbeitslosenzählungen in badischen Städten im Winter 1910/11.

Im Winterhalbjahr 1910/11 haben wiederum in einer Anzahl badischer Städte Arbeitslosenzählungen stattgefunden, deren hauptsächlichste Ergebnisse in den folgenden Übersichten kurz zusammengestellt worden sind; berücksichtigt wurde ferner die Arbeitslosenzählung zu Heidelberg am 14./17. September 1910.

Bezüglich der Erhebungsmethode ist zu bemerken, daß die Zählungen sämtlich seitens der Stadtverwaltungen veranstaltet worden sind, und zwar zählten Heidelberg beim ersten Mal, Freiburg beim ersten und zweiten Mal und Karlsruhe nach dem sog. Anmeldeverfahren, Durlach, Heidelberg beim zweiten Mal, Konstanz und Offenburg gelegentlich der Volkszählung von Haus zu Haus; der Zählbogen für den einzelnen Arbeitslosen war in allen grundlegenden Fragen gleichlautend. Auch Lörrach zählte gelegentlich der Volkszählung von Haus zu Haus, jedoch mit Rücksicht auf die gleichzeitig stattfindende Wohnungszählung nur summarisch und ohne Zugrundelegung eines besonderen Zählbogens, so daß Einzelangaben bezüglich der hier ermittelten Arbeitslosen nicht gemacht werden können.

Die folgenden Übersichten der Zählungsergebnisse enthalten nur die wichtigsten Personalangaben für die Arbeitslosen; bezüglich der weiteren persönlichen und der beruflichen Verhältnisse muß auf die Veröffentlichungen der einzelnen Städte selbst verwiesen werden. Auch gestatten die nachstehenden Tabellen wegen Verschiedenartigkeit der Zählungsburchführung im einzelnen weitergehende vergleichende Schlüsse auf den Grad der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Städten nicht.

### 1. Die Zahl der Arbeitslosen.

| Zählungsort     | Zählungstermin | Zahl der Arbeitslosen |          |          | Familienstand |             |                          |
|-----------------|----------------|-----------------------|----------|----------|---------------|-------------|--------------------------|
|                 |                | Männlich              | Weiblich | Zusammen | Lebzig        | Verheiratet | Verwitwet und geschieden |
| Heidelberg (1)  | 14.-17. IX. 10 | 32                    | —        | 32       | 12            | 20          | —                        |
| Durlach*)       | 1. XII. 10     | 7                     | —        | 7        | 4             | 3           | —                        |
| Heidelberg (2)  | 1. XII. 10     | 136                   | 13       | 149      | 57            | 92          | —                        |
| Konstanz        | 1. XII. 10     | 15                    | —        | 15       | 12            | 3           | —                        |
| Lörrach         | 1. XII. 10     | —                     | —        | 23       | —             | —           | —                        |
| Offenburg**)    | 1. XII. 10     | 52                    | 1        | 53       | 43            | 10          | —                        |
| Freiburg (1)    | 7. XII. 10     | 199                   | 1        | 200      | 57            | 135         | 8                        |
| Karlsruhe       | 10. XII. 10    | 202                   | 5        | 207      | 91            | 102         | 14                       |
| Freiburg (2)**) | 31. I. 11      | 149                   | —        | 149      | 85            | 61          | 3                        |

\*) Ohne Passanten. \*\*) Ohne Rotstandsarbeiter.

### 2. Das Alter der Arbeitslosen.

| Zählungsort    | Bis 20 Jahre | Jahre |       |       |       | über 60 Jahre | Unbekannt |
|----------------|--------------|-------|-------|-------|-------|---------------|-----------|
|                |              | 21—30 | 31—40 | 41—50 | 51—60 |               |           |
| Heidelberg (1) | 6            | 10    | 9     | 3     | 2     | 2             | —         |
| Durlach        | 2            | 1     | 1     | 3     | —     | —             | —         |
| Heidelberg (2) | 23           | 42    | 51    | 13    | 11    | 9             | —         |
| Konstanz       | 5            | 7     | 2     | 1     | —     | —             | —         |
| Lörrach        | —            | —     | —     | —     | —     | —             | —         |
| Offenburg      | 8            | 19    | 18    | 5     | 2     | 1             | —         |
| Freiburg (1)   | 12           | 52    | 51    | 48    | 27    | 6             | 4         |
| Karlsruhe      | 19           | 57    | 63    | 32    | 26    | 10            | —         |
| Freiburg (2)   | 17           | 50    | 50    | 20    | 10    | 2             | —         |

### 3. Die Dauer der Arbeitslosigkeit.

| Zählungsort    | Bis 1 Woche | Wochen |     |     |     |      | Monate |      | 1 Jahr und darüber | Unbekannt |
|----------------|-------------|--------|-----|-----|-----|------|--------|------|--------------------|-----------|
|                |             | 1—2    | 2—3 | 3—4 | 4—8 | 8—13 | 3—6    | 6—12 |                    |           |
| Heidelberg (1) | 6           | 8      | 6   | 1   | —   | —    | *) 11  | —    | —                  |           |
| Durlach        | 2           | 1      | 2   | —   | 1   | —    | 1      | —    | —                  |           |
| Heidelberg (2) | 26          | 13     | 11  | 12  | 50  | 12   | 12     | 2    | 4                  |           |
| Konstanz       | 2           | 1      | 2   | —   | 5   | 2    | 2      | —    | 1                  |           |
| Lörrach        | —           | —      | —   | —   | —   | —    | —      | —    | —                  |           |
| Offenburg      | 14          | 13     | 4   | 8   | 7   | 5    | —      | 1    | 1                  |           |
| Freiburg (1)   | 62          | 15     | 39  | —   | 53  | 17   | 5      | 2    | 7                  |           |
| Karlsruhe      | 33          | 46     | 10  | 17  | 53  | 24   | 9      | 10   | 4                  |           |
| Freiburg (2)   | 17          | 15     | 32  | —   | 47  | 13   | 21     | —    | 4                  |           |

\*) Darunter: bis 5 Wochen 4, bis 6 Wochen 1, 6 bis 10 Wochen 3, über 10 Wochen 3.

## 4. Selbsttätigkeit und Organisationszugehörigkeit.

| Zählungsort    | Zahl der Arbeitslosen | Von den Arbeitslosen          |                   |                                |     |
|----------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------|--------------------------------|-----|
|                |                       | waren am Zählungsort wohnhaft |                   | gehörten Berufsvereinen an     |     |
|                |                       | noch nicht 1 Jahr             | länger als 1 Jahr | ohne Arbeitslosenunterstützung | mit |
| Heidelberg (1) | 32                    | 21                            | 11                | 4                              | 1   |
| Durlach        | 7                     | 5                             | 2                 |                                |     |
| Heidelberg (2) | 149                   | 123                           | 26                | 17                             | 4   |
| Konstanz       | 15                    | 11                            | 4                 |                                |     |
| Börrach        | 23                    |                               |                   |                                |     |
| Offenburg      | 53                    | 47                            | 6                 |                                |     |
| Freiburg (1)   | 200                   | 177                           | 23                | 23                             | 38  |
| Karlsruhe      | 207                   | 164                           | 43                | 18                             | 42  |
| Freiburg (2)   | 149                   | 110                           | 39                | 20                             | 47  |

## 4. Der Gewerbebetrieb der Gefindevermieter und Stellenvermittler im Jahr 1910.

Im Jahr 1910 waren im Großherzogtum 209 gewerbemäßige Gefindevermieter und Stellenvermittler tätig; davon vermittelten 10 Stellen an männliche, 111 an weibliche und 88 an männliche wie weibliche Personen. Gegenüber 1909 hat ihre Zahl um 7 abgenommen; da jedoch für nachstehende Übersicht alle gewerbemäßigen Stellenvermittler gezählt worden sind, die im Laufe des Jahres vermittelt haben, so kommt in vorerwähnter Ziffer noch nicht die Abnahme der gewerbemäßigen Stellenvermittler infolge des neuen Stellenvermittlergesetzes, das am 1. Oktober 1910 in Kraft trat, zum Ausdruck; hierfür ist das Ergebnis der auf Grund des § 18 der badischen Vollzugsverordnung zum Stellenvermittlergesetz neu eingerichteten, vierteljährlichen Statistik der gewerbemäßigen Stellenvermittlung abzuwarten.

Im einzelnen gestaltete sich die Geschäftstätigkeit der 209 für das Jahr 1910 gezählten gewerbemäßigen Stellenvermittler wie folgt:

| Berufe:   | Stellen-<br>suchende | Offene<br>Stellen | Bermittelte<br>Stellen |
|---|----------------------|-------------------|------------------------|
| <b>a) Männliche Stellenvermittlung:</b>             |                      |                   |                        |
| Ausläufer, Hausburichen, Hausdiener, Pader u. dgl.  | 2 755                | 1 548             | 910                    |
| Fuhrnechte Kutscher u. dgl.                         | 475                  | 278               | 156                    |
| Kellner, Köche, Zapfburichen, Hotelburichen u. dgl. | 3 310                | 2 213             | 1 517                  |
| Sonstige Berufe                                     | 1 929                | 1 860             | 1 505                  |
| Zusammen  | 8 469                | 5 899             | 4 088                  |
| <b>b) Weibliche Stellenvermittlung:</b>             |                      |                   |                        |
| Landwirtschaftliche Dienstboten                     | 114                  | 183               | 81                     |
| Fabrik- und gewerbliche Arbeiterinnen               | 20                   | 8                 | 4                      |
| Wirtschaftspersonal (Kellnerinnen, Köchinnen usw.)  | 16 391               | 14 672            | 9 172                  |
| Putz-, Wasch- und Lauffrauen                        | 2 011                | 2 055             | 1 931                  |
| Häusliche Dienstboten                               | 15 923               | 16 715            | 8 783                  |
| Ladnerinnen, Buchhalterinnen usw.                   | 237                  | 120               | 98                     |
| Sonstige Berufe                                     | 636                  | 662               | 341                    |
| Zusammen  | 35 332               | 34 415            | 20 410                 |

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Stellensuchenden um 5503, die Zahl der verlangten Arbeitskräfte um 3470 zu-, die Zahl der vermittelten Stellen um 261 abgenommen. Das Haupttätigkeitsgebiet war wie stets die Stellenvermittlung für weibliches Personal.

Nach ihrer örtlichen Verteilung entfallen von den gewerbemäßigen Arbeitsnachweisen auf die Amtsbezirke Mannheim 71, Karlsruhe 26, Heidelberg 19, Freiburg 15, Baden 8, die restlichen 70 verteilen sich auf weitere 31 Amtsbezirke; in 17 Amtsbezirken wurden keine gewerbemäßigen Stellenvermittler gezählt.

### 5. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung im Großherzogtum 1909.

Im Berichtsjahr dienten der reichsgesetzlichen Krankenversicherung im Großherzogtum insgesamt 627 Krankenkassen und außerdem in Ersatz solcher 412 Gemeindefrankenversicherungen. Unter den Kassen waren 152 Orts-, 412 Betriebs- (Fabrik-), 7 Bau- und 14 Innungskrankenkassen, ferner 40 eingeschriebene und 2 auf landesrechtlicher Vorschrift beruhende Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen. Der Grundgedanke selbständiger, sich selbstverwaltender Kassen ist somit bei 60,35% der Versicherungseinrichtungen verwirklicht. Von den Ortskrankenkassen umfaßten mit ihrer Wirksamkeit 38, von den Innungskrankenkassen 5, den eingeschriebenen Hilfskassen 7 und von den Gemeindefrankenversicherungen 99 den Bezirk mehrerer Gemeinden. Von je 100 überhaupt vorhandenen Kassen usw. entfallen ihrer Art nach auf Ortskrankenkassen 14,6, Betriebskrankenkassen 39,6, Baukrankenkassen 0,6, Innungskrankenkassen 1,3, eingeschriebene Hilfskassen 3,8, desgl. landesrechtliche 0,2 und Gemeindefrankenversicherungen 39,9 gegenüber 20,5 bzw. 34,3 — 0,2 — 3,4 — 5,5 — 0,6 und 35,5 im Deutschen Reich. Für die Beurteilung der Bedeutung der einzelnen Formen der Versicherungseinrichtungen müssen vor allem neben ihrer Verbreitung die Mitgliederzahlen herangezogen werden. Die Gesamtzahl der Versicherten belief sich für das Großherzogtum am 1. Januar 1909 auf 515 659 Personen, davon 180 681 (35,0%) weibliche, und vermehrte sich bis Jahreschluß auf 536 011 Personen, davon 187 929 (35,1%) weibliche. Im einzelnen waren angeschlossen

|   | auf 1. Januar 1909 |                 | auf 31. Dezember 1909 |                 |
|---|--------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|
|   | Mitglieder         | davon weibliche | Mitglieder            | davon weibliche |
| an Ortskrankenkassen . . . . .                | 232 209            | 95 934          | 245 698               | 99 567          |
| „ Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen . . . . . | 141 783            | 39 912          | 144 816               | 42 079          |
| „ Baukrankenkassen . . . . .                  | 1 772              | 4               | 1 703                 | 2               |
| „ Innungskrankenkassen . . . . .              | 4 541              | 587             | 4 574                 | 648             |
| „ eingeschriebene Hilfskassen . . . . .       | 12 275             | 1 532           | 12 259                | 1 608           |
| „ landesrechtliche Hilfskassen . . . . .      | 889                | —               | 877                   | —               |
| „ Gemeindefrankenversicherungen . . . . .     | 122 190            | 42 712          | 126 084               | 44 025          |

Erfahrungsgemäß werden im Laufe des Jahres eine Anzahl Einrichtungen und Kassen neu ins Leben gerufen, andere geschlossen, so daß deren Tätigkeit, insbesondere bei Betriebs- (Fabrik-), Baukrankenkassen und Gemeindefrankenversicherungen, nur einen Teil des Jahres dauert; dies traf bei 16 Kassen- bzw. Versicherungseinrichtungen zu. Zwecks genauerer Berechnungen und Vergleiche dürfen diese Einrichtungen nur mit der wirklichen Dauer ihrer Tätigkeit in Ansatz gebracht werden, was zur Ermittlung durchschnittlich tätig gewesener Kassen usw. führt. Die hieraus zu berechnenden Bestandsziffern weichen für Baden mit im ganzen 1031 durchschnittlich tätigen Kassen usw. (151 Orts-, 408 Betriebs-, 6 Bau-, 14 Innungs-, 39 eingeschriebenen und 2 landesrechtlichen Hilfskassen, 411 Gemeindefrankenversicherungen) kaum von den obengenannten Zahlen der Kassen-einrichtungen ab. Die durchschnittliche Gesamtmitgliederzahl für 1909 beziffert sich auf zusammen 537 749 Versicherte, d. h. 7212 oder 1,4% weniger als im Durchschnitt des Vorjahrs.

Es kommen 1909 unter Zugrundelegung dieser Durchschnitte auf 100 000 Einwohner 48,5 Kassen usw., auf 1 Kasseneinrichtung oder Versicherung 521,6 Mitglieder und auf 1000 Einwohner 253,0 durchschnittlich Versicherte überhaupt oder 333,7 männliche bzw. 173,5 weibliche und auf je 100 männliche Versicherte 52,9 weibliche. Von je 100 Mitgliedern überhaupt entfallen im Großherzogtum auf die Ortskrankenkassen 45,8, auf die Betriebs- (Fabrik-) krankenkassen 26,9, Baukrankenkassen 0,3, Innungskrankenkassen 1,0, eingeschriebenen Hilfskassen 2,4, auf die landesrechtlichen 0,2 und auf die Gemeindefrankenversicherungen 23,4, im Reich entsprechend 52,0 bzw. 25,2 — 0,1 — 2,3 — 7,1 — 0,3 und 13,0.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung in Baden hat ihren Versicherten im Jahr 1909 in 216 602 mit Erwerbsuntätigkeit verbundenen Erkrankungsfällen Hilfe gebracht; nicht mitgezählt sind dabei Erkrankungen, welche nur zu ärztlicher Behandlung oder Verordnung von Arznei, aber weder zur Zahlung von Krankengeld noch zur Aufnahme in ein Krankenhaus Veranlassung gaben, desgleichen die Erkrankungsfälle von Angehörigen der Versicherten und von regelmäßig verlaufenden Wochenbetten. Auf je 100 durchschnittlich vorhanden gewesene Mitglieder sind 40,3 Erkrankungsfälle zu rechnen, auf je 100 männliche Versicherte 44,2, auf 100 weibliche 32,8. Der Gesamtzahl dieser Erkrankungsfälle entsprechen 4 693 001 Krankheitstage der Versicherten. Auf 1 Erkrankungsfall kommen 21,7 Krankheitstage überhaupt, bei den Erkrankungen männlicher Mitglieder nur 20,0, bei denen der weiblichen 25,8. Hinsichtlich

der Sterbefälle können Nachweise für die Gesamtheit der Versicherten nicht gegeben werden, da von den Gemeindefrankenversicherungen bezügliche Angaben nicht zu liefern sind. Durchschnittlich kommen auf 1000 Mitglieder 7,6 Sterbefälle bei den Ortskrankenkassen, 7,1 bei den Betriebs-, 6,5 bei den Bau-, 6,7 bei den Innungskrankenkassen, 9,8 bei den eingeschriebenen und 23,8 bei den landesherrlichen Hilfskassen; es ereigneten sich entsprechend bei den einzelnen Kassen- bezw. Versicherungsformen 1882 bezw. 1027 — 12 — 36 — 126 — 21 und zusammen 3104 Sterbefälle.

Nach den Jahresabschlussrechnungen für sämtliche Kasseneinrichtungen einschließlich der Gemeindefrankenversicherungen belief sich die Gesamtsumme der Einnahmen auf zusammen 19 389 641 *M.*, herrührend zu 873 087 *M.* (4,50%) aus übernommemen Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahrs (ausschließlich Reservefonds), 426 530 *M.* (2,20%) aus Zinsen von Kapitalien sowie aus Erträgen von sonstigem Vermögen, zu 9914 *M.* (0,05%) aus Eintrittsgeldern, zu 14 236 950 *M.* (73,43%) aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausschließlich der Zusatzbeiträge, zu 86 709 *M.* (0,45%) aus Zusatzbeiträgen für Familienunterstützung, zu 61 326 *M.* (0,32%) aus gesetzlich zu leistenden Vorschüssen (§ 9 Abs. 4 und § 64 Biff. 4 des Kr.-V.-G.), zu 85 118 *M.* (0,44%) aus Ersatzleistungen von Krankenkassen für gewährte Krankenunterstützung, 214 450 *M.* (1,11%) für gewährte Krankenfürsorge, Unfallrente, Zuschüsse zu den Krankengeldern von Berufsgenossenschaften, Unternehmern und Versicherungsanstalten, zu 2 197 526 *M.* (11,33%) aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Entnahmen aus dem Reservefonds; weitere 692 820 *M.* (3,57%) sind aufgenommene Darlehen und andere durchlaufende Posten, 505 211 *M.* (2,60%) sonstige Einnahmen (freiwillige oder vertragsmäßige, d. h. nicht aus gesetzlichen Verpflichtungen herrührende Zuwendungen, Strafgeelder, Mahngebühren usw.), davon 195 362 *M.* Vergütungen der Versicherungsanstalten für Besorgung der Geschäfte der Invalidenversicherung. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Eintrittsgelder bei der Gemeindefrankenversicherung nicht erhoben werden, daß die eingeschriebenen und landesrechtlichen Hilfskassen nur Beiträge der Arbeitnehmer erheben und Zusatzbeiträge von der Gemeindefrankenversicherung erhoben werden müssen, wenn sie Familienunterstützung verabreicht. Von der Gesamtsumme der Ausgaben in Höhe von 18 585 459 *M.* entfallen zunächst 13 596 772 (73,16%) auf Krankheitskosten einschließlich Sterbegeld; hierin sind enthalten 3 053 493 *M.* an Ausgaben für ärztliche Behandlung, 1 807 841 *M.* für Arzneien und sonstige Heilmittel, 5 423 836 *M.* Krankengelder an Mitglieder und 219 801 *M.* an Angehörige, 383 022 *M.* Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen, 248 106 *M.* Sterbegelder, 2 459 088 *M.* Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten und 1585 *M.* an Aufwendungen für die Genesungsfürsorge. Zu diesen Ausgaben treten weiterhin 206 722 *M.* (1,11%) als Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung, 28 872 *M.* (0,16%) zurückgezahlte Vorschüsse, 18 217 *M.* (0,10%) zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder, 2 804 655 *M.* (15,09%) Verwendungen für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren) und Zuführungen zu den Reservefonds, 649 224 *M.* (3,49%) zurückgezahlte Darlehen und andere Durchgangsposten, 896 838 *M.* (4,82%) Verwaltungsausgaben, davon 713 434 *M.* persönliche und 384 159 *M.* (2,07%) sonstige Ausgaben. Auf 1 durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied treffen 1909 an Beiträgen (Zusatzbeiträge und Eintrittsgelder) 26,65 *M.*, für ärztliche Bemühungen 5,68 *M.*, Aufwendungen für Arznei 3,36 *M.*, Krankengeld 10,49 *M.*, Kurz- und Verpflegungskosten 4,57 *M.*, andere Ausgaben 1,18 *M.* und zusammen 25,28 *M.* an Krankheitskosten, ferner 1,38 *M.* an Verwaltungskosten (abzüglich derjenigen für die Besorgung der Geschäfte der Invalidenversicherung). Für 1 Erkrankungsfall belaufen sich die Krankheitskosten auf 62,77 *M.*, für 1 Krankheitstag auf 2,90 *M.* Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen, Sterbegelder und Fürsorge für Genesende nach Beendigung der Krankenunterstützung werden von der Gemeindefrankenversicherung als gesetzliche Mindestleistung nicht gewährt.

Über die finanzielle Lage der Gesamtheit der im Großherzogtum vorhandenen reichsgesetzlichen Krankenversicherungen auf Grund des Vermögensausweises usw. auf Schluß des Rechnungsjahrs 1909 geben folgende Zahlen Auskunft: Es betragen die Aktiva insgesamt 10 458 655 *M.* Diese setzen sich zusammen zu 804 182 *M.* (7,69%) aus baren Kassenbeständen, zu 9 618 542 *M.* (91,97%) aus Hypotheken, Wertpapieren, Sparkassenbüchern und Bankeinlagen, zu 35 931 *M.* (0,34%) aus Ersatzforderungen gegen Arbeitgeber, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften usw. Die baren Aktiven (Effekten, Hypotheken, Sparkassenbücher, Bankeinlagen usw.) zusammen in Höhe von 10 422 724 *M.* verteilen sich zu 112 537 *M.* (1,08%) auf das Stammvermögen, zu 9 192 898 *M.* (88,20%) auf die Reservefonds und zu 1 117 289 *M.* (10,72%) auf die Betriebsfonds. Nach Abzug von 1 399 158 *M.* Passiven verbleibt für 1909 ein Überschuß der Aktiva in Höhe von 9 059 497 *M.* Auf Grund der Abschlüsse der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen

und Ausgaben waren im Berichtsjahr vorhanden 605 Kassen usw. mit einem Einnahmeüberschuß, darunter 391 mit einem solchen in Höhe von mindestens  $\frac{1}{10}$  und 214 von weniger als  $\frac{1}{10}$  der Beiträge. Mit Mehrausgaben schlossen 434 Kassen usw. ab. Von den vorhandenen Kasseneinrichtungen usw. erzielten einen Überschuß der Aktiva 896 Kassen usw., während bei 143 der Abschluß zu einem Überschuß der Passiva führte. Von den tätig gewesenen Kassen und Gemeindekrankenversicherungen hatten 1024 eine satzungsgemäße Dauer der Krankenunterstützung von 26 Wochen, 6 von über 26 bis 39 Wochen, 9 von über 39 bis 52 Wochen. Soweit die Krankenunterstützung satzungsgemäß über 26 Wochen dauerte, wurde bei 9 von 15 Kassen die Unterstützung während der ganzen Dauer voll gewährt.

Betrachtet man die satzungsmäßigen Gesamtbeiträge der Arbeitgeber und Arbeiter (ohne die Zusatzbeiträge für Familienunterstützung) und das Krankengeld im Verhältnis zum Lohn, so ergibt sich nachstehendes Bild:

| Art der Kassen bzw. Versicherungsrichtungen | Im Jahr 1909 tätig gewesene Kassen usw. |                           |      |            |           |               |              |                                |                |              |
|---|---|---------------------------|------|------------|-----------|---------------|--------------|--------------------------------|----------------|--------------|
|   | überhaupt                               | mit einem Verhältnisse    |      |            |           |               |              |                                |                |              |
|   |   | der Beiträge zum Lohn von |      |            |           |               |              | des Krankengeldes zum Lohn von |                |              |
|   |   | unter 1,5%                | 1,5% | üb. 1,5-2% | über 2-3% | über 3-4 1/2% | üb. 4 1/2-6% | 50%                            | üb. 50-66 2/3% | über 66 2/3% |
| Ortskrankenkassen . . . . .                 | 152                                     | —                         | 1    | 2          | 69        | 75            | 5            | 148                            | 3              | 1            |
| Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . . . .   | 412                                     | 4                         | 10   | 31         | 202       | 151           | 14           | 350                            | 47             | 15           |
| Baukrankenkassen . . . . .                  | 7                                       | 1                         | —    | —          | 4         | 1             | 1            | 7                              | —              | —            |
| Innungskrankenkassen . . . . .              | 14                                      | —                         | —    | 1          | 7         | 6             | —            | 13                             | 1              | —            |
| Gemeindekrankenversicherungen . . . . .     | 412                                     | 5                         | 73   | 155        | 179       | —             | —            | 412                            | —              | —            |

Bei der Gemeindekrankenversicherung sind die ortsüblichen Tagelöhne, bei den übrigen Kassenarten der durchschnittliche Tagelohn oder wirkliche Arbeitsverdienst zugrunde gelegt. Für die eingeschriebenen und landesrechtlichen Hilfskassen werden entsprechende Nachweise nicht geführt.

Eingeschriebene Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 nicht entsprechen, waren während des Berichtsjahres im Großherzogtum zusammen 18 tätig mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 8748 Personen; die örtlichen Verwaltungsstellen für die außerhalb der Kassenliste wohnenden Mitglieder sind dabei nicht als besondere Kassen gezählt, sondern die sie betreffenden Zahlen zusammen mit denen der Hauptkassen nachgewiesen. Die Gesamteinnahmen dieser Kassen beliefen sich auf 286010 M., ihre Ausgaben auf 276835 M. Den Aktiven in Höhe von zusammen 90971 M., darunter 76106 M. Reservefonds, standen 6318 M. an Passiven gegenüber, woraus ein Überschuß der Aktiva über die Passiva von 84653 M. hervorgeht.

## 6. Wirtschaften und zum Branntweinkleinhandel berechnigte Geschäfte in Baden im Jahr 1909.

Nach den Angaben der Großh. Bezirksämter gab es Ende 1909 im Großherzogtum 10707 im Betrieb stehende Wirtschaften; 3929 von ihnen waren Real- und 6778 Personalwirtschaften. Unter den Realwirtschaften zählte man 3693 Gast- und 236 Schankwirtschaften; die Personalwirtschaften zerfielen in 2478 Gast- und 4300 Schankwirtschaften (einschließlich der vom Jahr 1907 ab konzessionspflichtigen alkoholfreien Schankwirtschaften, also Speisehäuser mit Ausschank alkoholfreier Getränke, Kaffeehäuser und Trinkhallen mit Ausschank von Sodawasser und Limonaden).

Zu den letzten 6 Jahren hat die Gesamtzahl der Wirtschaften um 457 zugenommen; insbesondere ist eine starke Vermehrung der Personalschankwirtschaften mit Branntweinschank zu verzeichnen. Im Jahr 1904 wurden 3024, Ende 1909 bereits 3334 ermittelt, d. i. eine Zunahme um 310 oder 9,3%.

Ruhende Wirtschaften waren Ende 1909 insgesamt 92 vorhanden, und zwar 20 Real- und 72 Personalwirtschaften; unter ersteren befanden sich 18 Gast- und 2 Schankwirtschaften, unter letzteren 12 Gast- und 60 Schankwirtschaften.

Die Zahl der zum Kleinhandel mit Branntwein berechtigten Geschäfte ist seit 1904 von 641 auf 669 im Jahr 1909 gestiegen. Die nur zum Kleinhandel mit denaturiertem Spiritus berechtigten Geschäfte sind jeweils nicht mitgerechnet.

### 7. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im I. Vierteljahr 1911.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene (und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rheine an Land gebrachte) Fische sowie die davon gewonnenen Erzeugnisse.

(Nach den monatlichen Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes zusammengestellt.)

| Süßwassertiere                              | Januar |       | Februar |       | März   |        | Zusammen<br>I. Vierteljahr<br>1911 |        | Dagegen im<br>I. Vierteljahr<br>1910 |        |
|---|--------|-------|---------|-------|--------|--------|------------------------------------|--------|--------------------------------------|--------|
|   | kg     | M     | kg      | M     | kg     | M      | kg                                 | M      | kg                                   | M      |
| Blaufelchen . . . . .                       |        |       |         |       | 3      | 6      | 3                                  | 6      | 4                                    | 5      |
| Gangfische . . . . .                        | 3      | 4     | 19      | 26    | 36     | 45     | 58                                 | 75     | 108                                  | 138    |
| Sand- (Weiß-) Felchen . . . . .             | 37     | 52    | 285     | 401   | 1 251  | 1 746  | 1 573                              | 2 199  | 2 229                                | 3 057  |
| Kilche (Kropffelchen) . . . . .             | 34     | 51    | 13      | 21    | 6      | 9      | 53                                 | 81     | 204                                  | 276    |
| Maränen . . . . .                           |        |       | 2       | 8     | 6      | 8      | 8                                  | 16     |                                      |        |
| Forellen:                                   |        |       |         |       |        |        |                                    |        |                                      |        |
| a) Bach- (See-) . . . . .                   |        |       | 8       | 24    | 67     | 245    | 75                                 | 269    | 35                                   | 99     |
| b) Schweb- oder Silber- . . . . .           | 72     | 223   | 88      | 273   | 387    | 1 205  | 547                                | 1 699  | 587                                  | 1 851  |
| c) Grund- . . . . .                         | 2      | 6     | 30      | 88    |        |        | 32                                 | 94     | 37                                   | 89     |
| d) Regenbogen- . . . . .                    |        |       |         |       | 20     | 55     | 20                                 | 55     |                                      |        |
| e) Rhein- . . . . .                         | 17     | 66    | 48      | 168   | 6      | 24     | 71                                 | 258    | 406                                  | 1 463  |
| Saiblinge (Rötel) . . . . .                 | 29     | 58    | 4       | 8     | 3      | 6      | 36                                 | 72     | 142                                  | 271    |
| Rheinfelch . . . . .                        | 170    | 405   |         |       | 3      | 7      | 173                                | 412    | 3                                    | 7      |
| Äschen . . . . .                            | 41     | 78    | 130     | 223   | 256    | 439    | 427                                | 740    | 351                                  | 648    |
| Erütschen . . . . .                         | 517    | 752   | 730     | 1 096 | 619    | 1 001  | 1 866                              | 2 849  | 1 151                                | 1 780  |
| Hechte . . . . .                            | 112    | 175   | 718     | 1 065 | 1 998  | 2 842  | 2 828                              | 4 082  | 3 901                                | 5 615  |
| Zander . . . . .                            |        |       | 14      | 23    |        |        | 14                                 | 23     | 3                                    | 4      |
| Barsche (Egli, Kräßer) . . . . .            | 1 321  | 727   | 1 396   | 964   | 5 444  | 3 852  | 8 161                              | 5 543  | 7 674                                | 5 110  |
| Karpfen . . . . .                           |        |       | 7       | 9     | 31     | 34     | 38                                 | 43     | 8                                    | 6      |
| Brachsen . . . . .                          | 21     | 14    | 52      | 17    | 603    | 296    | 676                                | 327    | 365                                  | 142    |
| Schleien . . . . .                          |        |       |         |       |        |        |                                    |        | 3                                    | 5      |
| Barben . . . . .                            | 14     | 14    | 75      | 70    | 40     | 41     | 129                                | 125    | 129                                  | 132    |
| Weißfische (Met, Nafen usw.) . . . . .      | 763    | 263   | 1 887   | 741   | 3 071  | 1 094  | 5 721                              | 2 098  | 4 691                                | 1 979  |
| Nale . . . . .                              |        |       |         |       | 1      | 2      | 1                                  | 2      | 9                                    | 16     |
| Welse . . . . .                             |        |       |         |       | 9      | 13     | 9                                  | 13     | 8                                    | 12     |
| Sonstige Fische . . . . .                   |        |       |         |       |        |        |                                    |        | 6                                    | 6      |
| Zusammen . . . . .                          | 3 153  | 2 888 | 5 506   | 5 225 | 13 860 | 12 968 | 22 519                             | 21 081 |                                      |        |
| Dagegen im I. Vierteljahr<br>1910 . . . . . | 2 942  | 2 959 | 7 066   | 7 742 | 12 046 | 12 010 |                                    |        | 22 054                               | 22 711 |

### 8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911.

| Monate<br>usw.           | Konstanz |        |       | Reß           |        |              |       | Karlsruhe     |         |              |        |
|--------------------------|----------|--------|-------|---------------|--------|--------------|-------|---------------|---------|--------------|--------|
|                          | Schiffe  | Güter  | Tiere | Rhein zu Berg |        | Rhein zu Tal |       | Rhein zu Berg |         | Rhein zu Tal |        |
|                          |          |        |       | Schiffe       | Güter  | Schiffe      | Güter | Schiffe       | Güter   | Schiffe      | Güter  |
|                          | Zahl     | t      | Stück | Zahl          | t      | Zahl         | t     | Zahl          | t       | Zahl         | t      |
| <b>Ankunft:</b>          |          |        |       |               |        |              |       |               |         |              |        |
| Januar . . . . .         | 447      | 4 577  | 766   | 54            | 12 971 | —            | —     | 152           | 53 421  | 52           | 4 939  |
| Februar . . . . .        | 403      | 4 289  | 660   | 15            | 5 232  | 1            | —     | 180           | 53 975  | 9            | 228    |
| März . . . . .           | 627      | 14 008 | 938   | 75            | 19 029 | 13           | 525   | 185           | 71 736  | 36           | 2 520  |
| I. Vierteljahr . . . . . | 1 477    | 22 874 | 2 364 | 144           | 37 232 | 14           | 525   | 517           | 179 132 | 91           | 7 687  |
| April . . . . .          | 595      | 12 878 | 595   | 97            | 28 969 | 12           | 180   | 167           | 68 854  | 45           | 3 546  |
| <b>Abgang:</b>           |          |        |       |               |        |              |       |               |         |              |        |
| Januar . . . . .         | 447      | 499    | —     | 4             | —      | 60           | 638   | 55            | 1       | 140          | 10 619 |
| Februar . . . . .        | 403      | 695    | —     | —             | —      | 3            | 7     | 9             | —       | 165          | 11 424 |
| März . . . . .           | 627      | 911    | 7     | 4             | 270    | 89           | 3 075 | 56            | 98      | 165          | 19 249 |
| I. Vierteljahr . . . . . | 1 477    | 2 105  | 7     | 8             | 270    | 152          | 3 720 | 120           | 99      | 470          | 41 292 |
| April . . . . .          | 595      | 572    | —     | 7             | 526    | 98           | 2 972 | 84            | 20      | 173          | 16 964 |

| Monate<br>u. v.       | Rheinau         |                |                 |              | Mannheim        |                |                 |                |                               |              |
|-----------------------|-----------------|----------------|-----------------|--------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|-------------------------------|--------------|
|                       | Rhein zu Berg   |                | Rhein zu Tal    |              | Rhein zu Berg   |                | Rhein zu Tal    |                | Nedar zu Tal<br>bezw. zu Berg |              |
|                       | Schiffe<br>Zahl | Güter<br>t     | Schiffe<br>Zahl | Güter<br>t   | Schiffe<br>Zahl | Güter<br>t     | Schiffe<br>Zahl | Güter<br>t     | Schiffe<br>Zahl               | Güter<br>t   |
| <b>Ankunft:</b>       |                 |                |                 |              |                 |                |                 |                |                               |              |
| Januar                | 169             | 124 141        | 1               | 111          | 700             | 297 715        | 125             | 2 742          | 48                            | 991          |
| Februar               | 205             | 111 833        | 4               | 220          | 760             | 299 945        | 120             | 2 759          | 40                            | 908          |
| März                  | 229             | 159 288        | —               | —            | 876             | 338 263        | 310             | 13 594         | 79                            | 3 455        |
| <b>I. Vierteljahr</b> | <b>603</b>      | <b>395 262</b> | <b>5</b>        | <b>331</b>   | <b>2 336</b>    | <b>935 923</b> | <b>555</b>      | <b>19 095</b>  | <b>167</b>                    | <b>5 354</b> |
| April                 | 209             | 130 906        | 6               | 378          | 706             | 262 332        | 331             | 12 532         | 50                            | 1 535        |
| <b>Abgang:</b>        |                 |                |                 |              |                 |                |                 |                |                               |              |
| Januar                | 18              | —              | 146             | 2 671        | 183             | 4 607          | 568             | 33 548         | 44                            | 240          |
| Februar               | 39              | 1 334          | 175             | 2 344        | 164             | 2 627          | 632             | 36 394         | 46                            | 452          |
| März                  | 76              | 5 752          | 144             | 2 574        | 398             | 5 344          | 755             | 41 184         | 81                            | 234          |
| <b>I. Vierteljahr</b> | <b>133</b>      | <b>7 086</b>   | <b>465</b>      | <b>7 589</b> | <b>745</b>      | <b>12 578</b>  | <b>1 955</b>    | <b>111 126</b> | <b>171</b>                    | <b>926</b>   |
| April                 | 68              | 3 666          | 151             | 3 602        | 363             | 667            | 619             | 30 381         | 48                            | 35           |

### 9. Die Lage des Arbeitsmarkts im April 1911.

Wie vorauszusehen war, ist nach der für März d. J. festgestellten außerordentlichen und sehr bedeutsamen Aufwärtsbewegung in der allgemeinen Geschäftslage ein gewisser Stillstand eingetreten. Die Vermittlungsziffern der badischen Arbeitsnachweise weisen deshalb im Berichtsmonat fast durchgehends eine verminderte Inanspruchnahme sowohl seitens der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer auf. Es waren für den Verband im ganzen in der männlichen Abteilung 1171 offene Stellen weniger gemeldet, 1755 Arbeitsuchende weniger vorgemerkt und wurden 1042 Stellen weniger besetzt als im Vormonat. In der weiblichen Abteilung sind die offenen Stellen um 642, die Arbeitsuchenden um 416 und die Einstellungen um 398 zurückgegangen. Recht günstig ist dagegen immer noch der Vergleich mit dem Vorjahr (April 1910), wonach im laufenden Jahr in der männlichen Abteilung — bei fast genau gleicher Anzahl der Arbeitsuchenden (rund 18 900) — 1670 offene Stellen mehr gemeldet waren und 565 Arbeitskräfte mehr untergebracht werden konnten. Ähnlich verhält es sich bei der weiblichen Abteilung; das Mehr beträgt hier 636 offene Stellen und 337 Einstellungen.

Im einzelnen verläuft für die Berufe beziehungsweise für die Sätze der Verbandsanstalten folgendes:

#### a) Männliche Abteilung.

Bei der Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht fanden in Baden-Baden, Lörrach, Müllheim, Pforzheim und Waldshut stellensuchende Arbeitskräfte genügend Beschäftigung; zum Teil waren solche sehr gesucht und es konnte die Nachfrage nicht überall gedeckt werden. — In der Eisen- und Metall-Industrie verzeichnet Mannheim starke Nachfrage nach tüchtigen Maschinenschlossern (ältere Leute); in den anderen Zweigen der genannten Industrie war ebenfalls hier flotter Geschäftsgang. Auch in Freiburg war die Arbeitsgelegenheit für Maschinenschlosser günstig; hier und in Karlsruhe war besonders Mangel an Wagnern. Dagegen blieb in Bruchsal der erwartete Aufschwung in der Eisen-Industrie aus, und auch Waldshut verzeichnet immer noch Überfluß an Arbeitskräften in den einschlägigen Berufen. In der Pforzheimer Goldwaren-Industrie hat sich die Arbeitsgelegenheit nicht wesentlich geändert; es konnten insgesamt 535 Arbeitskräfte untergebracht werden gegen 617 im März d. J. — Bei der Papier-Industrie war in Freiburg die Arbeitsgelegenheit sehr ungünstig für Buchbinder. — In der Leder-Industrie war das Geschäft gut für Sattler und Tapeziere in Baden-Baden, Heidelberg, Pforzheim; hauptsächlich an letzterem Platz konnte der Bedarf nicht immer gedeckt werden. — Die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe hatte Mangel an Schreibern in Heidelberg und Pforzheim. Das Arbeitsamt Konstanz meldet, daß im benachbarten Singen Lohnunterschieden bei den Schreibern entstanden sind. — Für die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel waren in Pforzheim Bäcker (besonders jüngere) sehr

gesucht. — Für Schneider und Schuhmacher war die Beschäftigungsgelegenheit im allgemeinen sehr gut; in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim war zeitweise empfindlicher Mangel, namentlich an Schneidern. — Im Bauhandwerk war die Geschäftslage flau in Bruchsal und Lörrach, auch in Müllheim ließ die Bautätigkeit zu wünschen übrig. Dagegen gingen in fast allen übrigen Plätzen die Berufe des Baugewerbes gut; Mangel war sogar zeitweise an Malern in Baden-Baden, Freiburg, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Pforzheim, Schopshaus und Waldshut. Auch sonstige, hierher zählende Berufe hatten starken Bedarf an Arbeitskräften; so fehlte es in Freiburg, Heidelberg, Pforzheim und Waldshut an Maurern, in Waldshut und Pforzheim an Zimmerleuten, an letzterem Platz ferner an Glasern und Blechnern. In Billingen bestehen Lohn Differenzen bei den Zimmerleuten, in Pforzheim sind, Zeitungsnotizen zufolge, die Glasergehilfen in eine Lohnbewegung eingetreten. — Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe verzeichnet Baden-Baden eine Abnahme der offenen Stellen, die darin ihre Erklärung findet, daß sich die Hotels meist schon im März mit Personal versehen haben. Die Freiburger Fachabteilung für Hotel- und Wirtschaftspersonal weist immer noch erheblichen Bedarf an Personal auf; an Kochpersonal ist sogar entschiedener Mangel. — Ungelernte Arbeiter (Bautagelöhner, Erdarbeiter) fanden gute Beschäftigung in Baden-Baden, Freiburg, Konstanz, Waldshut; weniger günstig war hier die Arbeitsgelegenheit in Bruchsal und Lörrach. — Handwerkslehrlinge waren immer noch gesucht, jedoch lagen nur wenige Meldungen von Lehrlingen vor. — Die Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal läßt einen geringen Stellenwechsel erkennen.

Die Besuchsziffer bei den Verpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Billingen (Zentralen des Arbeitsamts Konstanz) hat gegen den April 1910 um 3750 abgenommen; diejenige der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 1405 Wanderern im März auf 789 im April zurückgegangen, was den verschärften Vorschriften für den Sommerbetrieb der Stationen und, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, dem guten Geschäftsgang zugeschrieben wird.

#### b) Weibliche Abteilung.

Der bevorstehende Saisonbeginn in Bädern und Kurorten brachte Mangel an gutem Kochpersonal für Hotels usw. in Baden-Baden. In Heidelberg war Überfluß an Kellnerinnen; in Freiburg ist die Arbeitsgelegenheit für Putz-, Wasch- und Monatsfrauen zurückgegangen. Im übrigen war der Mangel an tüchtigem Dienstpersonal aller Art für Haus und Landwirtschaft fast allgemein und wird hauptsächlich hervorgehoben in Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Müllheim, Pforzheim und Waldshut.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im April 1911 die Zahl der

|   | männl. | weibl. | zusammen |
|---|--------|--------|----------|
| verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .  | 11 263 | 6 344  | 17 607   |
| Arbeitsuchenden . . .                             | 18 897 | 5 168  | 24 065   |
| eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . . | 6 487  | 2 967  | 9 454.   |

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 167,8 bzw. 81,5 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 34,3 bzw. 57,4 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 57,6 bzw. 46,8 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 43 Handwerker-Innungen, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeits-Anstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 10 in Mannheim) im April im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3269 offene Stellen, 2737 Arbeitsuchende und 1616 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im April 1911 für männliches Personal 2830 offene Stellen und 4596 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2586 untergebracht.

Bei 15 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im April 4049 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 441 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 353 besetzt werden. Bei 5 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im April 22 offene Stellen angemeldet, von denen 15 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im April ds. Js. offene Stellen nicht gemeldet, dagegen ließen sich bei 19 Dienststellen insgesamt 832 Stellensuchende (gegen 878 im März d. Js.) vormerken, von denen 63 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im April 1911.

| Anstalten.                               | Zahl der                                   |                            |                 |                            | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen | Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) |                                   |                          | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen |  |
|--|--|----------------------------|-----------------|----------------------------|--|---|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--|
|  | verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | darunter Rest vom Vormonat | Arbeitsuchenden | darunter Rest vom Vormonat |  | überhaupt                                   | in % der verlangten Arbeitskräfte | in % der Arbeitsuchenden | im Vormonat (März 1911)               | im gleichen Monat des Vorjahres (April 1910) |
| <b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>  |  |                            |                 |                            |  |   |                                   |                          |                                       |  |
| B.-Baden . . . . .                       | 360  | 73                         | 963             | 396                        | 267,5                                  | 281   | 78,1                              | 29,2                     | 255,7                                 | 347,7  |
| Bruchsal . . . . .                       | 211  | 12                         | 350             | 1                          | 165,9                                  | 151   | 71,6                              | 43,1                     | 262,6                                 | 246,3  |
| Durlach . . . . .                        | + 50                                       | 14                         | 183             | —                          | 366,0                                  | 27  | 54,0                              | 14,8                     | 267,2                                 | 605,4  |
| Eberbach . . . . .                       | 1  | 1                          | 1               | 1                          | 100,0                                  | —   | —                                 | —                        | 200,0                                 | 20,0   |
| Freiburg . . . . .                       | 2 028                                      | 446                        | 2 408           | 157                        | 118,7                                  | 1 182                                       | 58,3                              | 49,1                     | 147,1                                 | 139,8  |
| Heidelberg . . . . .                     | 915  | 218                        | 1 942           | 752                        | 212,2                                  | 519   | 56,7                              | 26,7                     | 248,4                                 | 339,9  |
| Karlsruhe . . . . .                      | 1 583                                      | 206                        | 3 196           | 1 002                      | 201,9                                  | 1 003                                       | 63,4                              | 31,4                     | 135,7                                 | 242,2  |
| Konstanz . . . . .                       | 790  | 74                         | 1 414           | 125                        | 179,0                                  | 536   | 67,8                              | 37,9                     | 102,7                                 | 175,7  |
| Lahr . . . . .                           | 104  | —                          | 144             | —                          | 138,5                                  | 70  | 67,3                              | 48,6                     | 146,7                                 | 131,7  |
| Lörrach . . . . .                        | 210  | 42                         | 334             | —                          | 159,0                                  | 151   | 71,9                              | 45,2                     | 174,3                                 | 195,5  |
| Mannheim . . . . .                       | 1 763                                      | 398                        | 4 185           | 1 457                      | 237,4                                  | 1 129                                       | 64,0                              | 27,0                     | 198,7                                 | 260,3  |
| Müllheim . . . . .                       | 216  | 51                         | 558             | 299                        | 258,3                                  | 97  | 44,9                              | 17,4                     | 516,9                                 | 490,0  |
| Offenburg . . . . .                      | 209  | 52                         | 292             | —                          | 139,7                                  | 85  | 40,7                              | 29,1                     | 229,9                                 | 183,1  |
| Pforzheim . . . . .                      | 2 407                                      | 1 014                      | 2 325           | 448                        | 96,6                                   | 1 107                                       | 46,0                              | 47,6                     | 99,0                                  | 96,6   |
| Rastatt . . . . .                        | 97   | 27                         | 122             | 4                          | 125,8                                  | 39  | 40,2                              | 32,0                     | 164,6                                 | —  |
| Schoppsheim . . . . .                    | 46   | 10                         | 94              | —                          | 204,3                                  | 20  | 43,5                              | 21,3                     | 590,2                                 | 208,7  |
| Waldshut . . . . .                       | 156  | 31                         | 169             | 5                          | 108,3                                  | 42  | 26,9                              | 24,9                     | 188,1                                 | 140,5  |
| Weinheim . . . . .                       | 117  | 37                         | 217             | 42                         | 185,5                                  | 48  | 41,0                              | 21,1                     | 115,1                                 | 175,9  |
| Summe bzw. Durchschnitt I                | 11 263                                     | 2 756                      | 18 897          | 4 689                      | 167,8                                  | 6 487                                       | 57,6                              | 34,3                     | 166,1                                 | 196,7  |
| Dagegen im März 1911                     | 12 434                                     | 2 019                      | 20 652          | 3 957                      | 166,1                                  | 7 529                                       | 60,6                              | 36,5                     | —                                     | —  |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -)                | - 1 171                                    | —                          | - 1 755         | —                          | —                                      | - 1 042                                     | —                                 | —                        | —                                     | —  |
| Dagegen im April 1910                    | 9 593                                      | 2 074                      | 18 874          | 4 470                      | 196,7                                  | 5 922                                       | 61,7                              | 31,4                     | —                                     | —  |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -)                | + 1 670                                    | —                          | + 23            | —                          | —                                      | + 565                                       | —                                 | —                        | —                                     | —  |
| <b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b> |  |                            |                 |                            |  |   |                                   |                          |                                       |  |
| B.-Baden . . . . .                       | 490  | 86                         | 457             | 74                         | 93,3                                   | 366   | 74,7                              | 80,1                     | 97,4                                  | 178,2  |
| Bruchsal . . . . .                       | 146  | 22                         | 94              | 14                         | 64,4                                   | 77  | 52,7                              | 81,9                     | 63,0                                  | 98,5   |
| Durlach . . . . .                        | 8  | 3                          | 4               | —                          | 50,0                                   | —   | —                                 | —                        | 55,6                                  | 50,0   |
| Eberbach . . . . .                       | —  | —                          | —               | —                          | —                                      | —   | —                                 | —                        | —                                     | —  |
| Freiburg . . . . .                       | 1 545                                      | 523                        | 1 259           | 255                        | 81,5                                   | 651   | 42,1                              | 51,7                     | 80,8                                  | 102,8  |
| Heidelberg . . . . .                     | 288  | 120                        | 232             | 76                         | 80,6                                   | 85  | 29,5                              | 36,6                     | 76,5                                  | 98,2   |
| Karlsruhe . . . . .                      | 1 491                                      | 473                        | 1 297           | 355                        | 87,0                                   | 591   | 39,6                              | 45,6                     | 83,6                                  | 90,6   |
| Konstanz . . . . .                       | 245  | 40                         | 179             | 26                         | 73,1                                   | 121   | 49,4                              | 67,6                     | 69,0                                  | 76,4   |
| Lahr . . . . .                           | 35   | —                          | 30              | —                          | 85,7                                   | 25  | 71,4                              | 83,3                     | 69,0                                  | 63,0   |
| Lörrach . . . . .                        | 82   | 20                         | 48              | —                          | 58,5                                   | 33  | 40,2                              | 68,8                     | 41,2                                  | 60,2   |
| Mannheim . . . . .                       | 846  | 219                        | 653             | 106                        | 77,2                                   | 447   | 52,8                              | 68,5                     | 84,6                                  | 83,9   |
| Müllheim . . . . .                       | 88   | 42                         | 44              | 8                          | 50,0                                   | 22  | 25,0                              | 50,0                     | 48,2                                  | 67,9   |
| Offenburg . . . . .                      | 18   | —                          | 21              | —                          | 116,7                                  | 5   | 27,8                              | 23,8                     | 62,0                                  | 46,4   |
| Pforzheim . . . . .                      | 915  | 123                        | 763             | 86                         | 83,4                                   | 503   | 55,0                              | 65,9                     | 80,2                                  | 73,3   |
| Rastatt . . . . .                        | 37   | 5                          | 24              | —                          | 64,9                                   | 16  | 43,2                              | 66,7                     | 61,1                                  | —  |
| Schoppsheim . . . . .                    | 50   | 21                         | 15              | —                          | 30,0                                   | 12  | 24,0                              | 80,0                     | 39,6                                  | 32,8   |
| Waldshut . . . . .                       | 27   | 1                          | 9               | 2                          | 33,3                                   | 2   | 7,4                               | 22,2                     | 25,0                                  | 33,3   |
| Weinheim . . . . .                       | 33   | 5                          | 39              | 2                          | 118,2                                  | 11  | 33,3                              | 28,2                     | 63,3                                  | 162,5  |
| Summe bzw. Durchschnitt II               | 6 344                                      | 1 703                      | 5 168           | 1 004                      | 81,5                                   | 2 967                                       | 46,8                              | 57,4                     | 79,9                                  | 93,7   |
| Dagegen im März 1911                     | 6 986                                      | 1 357                      | 5 584           | 853                        | 79,9                                   | 3 365                                       | 48,2                              | 60,3                     | —                                     | —  |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -)                | - 642                                      | —                          | - 416           | —                          | —                                      | - 398                                       | —                                 | —                        | —                                     | —  |
| Dagegen im April 1910                    | 5 708                                      | 1 762                      | 5 350           | 1 195                      | 93,7                                   | 2 630                                       | 46,1                              | 49,2                     | —                                     | —  |
| Zu- od. Abnahme (+ od. -)                | + 636                                      | —                          | - 182           | —                          | —                                      | + 337                                       | —                                 | —                        | —                                     | —  |

## 10. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im April 1911.

### a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

| Lebensbedürfnisse<br>und<br>Verbrauchsgegenstände. | Der Durchschnittspreis betrug im |              |               | Er war mithin im April 1911<br>höher (+) oder niedriger (-) als im |            |
|--|----------------------------------|--------------|---------------|--|------------|
|  | April<br>1911                    | März<br>1911 | April<br>1910 | März 1911  | April 1910 |
|  | M.                               | M.           | M.            | M.   | M.         |
| Weizen . . . . . 100 kg                            | 21,11                            | 21,14        | 22,56         | - 0,03   | - 1,45     |
| Spelz (Kernen) . . . . . "                         | 20,57                            | 20,62        | 22,30         | - 0,05   | - 1,73     |
| Roggen . . . . . "                                 | 16,73                            | 16,68        | 16,52         | + 0,05   | + 0,21     |
| Gerste, Bran- . . . . . "                          | 17,74                            | 17,95        | 15,92         | - 0,21   | + 1,82     |
| " , andere . . . . . "                             | 16,97                            | 16,23        | 14,80         | + 0,74   | + 2,17     |
| Hafer . . . . . "                                  | 17,99                            | 17,43        | 16,59         | + 0,56   | + 1,40     |
| Beschforn . . . . . "                              | 16,97                            | 16,77        | 18,57         | + 0,20   | - 1,60     |
| Milchfrucht . . . . . "                            | 18,61                            | 18,16        | 18,01         | + 0,45   | + 0,60     |
| Roggenstroh . . . . . "                            | 5,74                             | 5,77         | 6,32          | - 0,03   | - 0,58     |
| Sonstiges Stroh . . . . . "                        | 4,56                             | 4,53         | 4,81          | + 0,03   | - 0,25     |
| Wiesenheu . . . . . "                              | 6,33                             | 6,43         | 8,16          | - 0,10   | - 1,83     |
| Kartoffeln . . . . . "                             | 8,33                             | 8,39         | 6,68          | - 0,06   | + 1,65     |
| Weizenmehl Nr. 1 . . . . . 1 kg                    | 0,40                             | 0,40         | 0,42          | -  | - 0,02     |
| Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "                       | 0,33                             | 0,33         | 0,35          | -  | - 0,02     |
| Brot, bessere Sorte . . . . . "                    | 0,32                             | 0,32         | 0,33          | -  | - 0,01     |
| " gangbarste Sorte . . . . . "                     | 0,29                             | 0,29         | 0,30          | -  | - 0,01     |
| " geringere Sorte . . . . . "                      | 0,26                             | 0,26         | 0,28          | -  | - 0,02     |
| Schmalz . . . . . "                                | 1,82                             | 1,80         | 1,64          | + 0,02   | + 0,18     |
| Rindfleisch . . . . . "                            | 1,76                             | 1,75         | 1,58          | + 0,01   | + 0,18     |
| Kuhfleisch . . . . . "                             | 1,43                             | 1,41         | 1,33          | + 0,02   | + 0,10     |
| Kalbfleisch . . . . . "                            | 1,85                             | 1,83         | 1,75          | + 0,02   | + 0,10     |
| Lammfleisch . . . . . "                            | 1,76                             | 1,75         | 1,67          | + 0,01   | + 0,09     |
| Schweinefleisch, frisch . . . . . "                | 1,72                             | 1,73         | 1,74          | - 0,01   | - 0,02     |
| " geddrt . . . . . "                               | 2,21                             | 2,22         | 2,17          | - 0,01   | + 0,04     |
| Speck, frisch . . . . . "                          | 1,75                             | 1,75         | 1,72          | -  | + 0,03     |
| " geräuchert . . . . . "                           | 2,27                             | 2,28         | 2,20          | - 0,01   | + 0,07     |
| Schweineschmalz . . . . . "                        | 1,94                             | 1,96         | 1,90          | - 0,02   | + 0,04     |
| Rindernierentalg . . . . . "                       | 0,96                             | 0,96         | 0,90          | -  | + 0,06     |
| Butter, Tafel- . . . . . "                         | 2,85                             | 2,82         | 2,73          | + 0,03   | + 0,12     |
| " Land- (Ballen-) . . . . . "                      | 2,54                             | 2,47         | 2,47          | + 0,07   | + 0,07     |
| Eier . . . . . 10 Stück                            | 0,75                             | 0,79         | 0,72          | - 0,04   | + 0,03     |
| Milch . . . . . 1 Liter                            | 0,20                             | 0,20         | 0,19          | -  | + 0,01     |
| Speise-Bohnen . . . . . 1 kg                       | 0,43                             | 0,43         | 0,42          | -  | + 0,01     |
| " Erbsen . . . . . "                               | 0,47                             | 0,47         | 0,46          | -  | + 0,01     |
| " Linjen . . . . . "                               | 0,50                             | 0,50         | 0,52          | -  | - 0,02     |
| Gerstengraupen . . . . . "                         | 0,48                             | 0,48         | 0,49          | -  | - 0,01     |
| Gerstengröße . . . . . "                           | 0,52                             | 0,52         | 0,52          | -  | -          |
| Buchweizen . . . . . "                             | 0,57                             | 0,57         | 0,60          | -  | - 0,03     |
| Hafergröße . . . . . "                             | 0,59                             | 0,59         | 0,59          | -  | -          |
| Hirse . . . . . "                                  | 0,43                             | 0,43         | 0,44          | -  | - 0,01     |
| Reis, Java- . . . . . "                            | 0,59                             | 0,59         | 0,59          | -  | -          |
| " sonstiger . . . . . "                            | 0,43                             | 0,43         | 0,43          | -  | -          |
| Kaffee, ungebrannt . . . . . "                     | 2,77                             | 2,75         | 2,62          | + 0,02   | + 0,15     |
| " gebrannt . . . . . "                             | 3,27                             | 3,24         | 3,08          | + 0,03   | + 0,19     |
| Salz . . . . . "                                   | 0,20                             | 0,20         | 0,20          | -  | -          |
| Essig, Bieressig . . . . . 1 Liter                 | 0,12                             | 0,12         | 0,11          | -  | + 0,01     |
| " Weinessig . . . . . "                            | 0,32                             | 0,32         | 0,31          | -  | + 0,01     |
| Erböl . . . . . "                                  | 0,21                             | 0,21         | 0,21          | -  | -          |
| Buchenholz . . . . . 1 Ster                        | 11,84                            | 11,85        | 11,91         | - 0,01   | - 0,07     |
| Fichtenholz . . . . . "                            | 8,99                             | 8,90         | 9,11          | - 0,01   | - 0,22     |
| Forsenholz . . . . . "                             | 9,10                             | 9,07         | 9,18          | + 0,03   | - 0,08     |
| Eichenholz . . . . . "                             | 9,47                             | 9,47         | 9,94          | -  | - 0,47     |
| Kuhkohlen, Größe I . . . . . 100 kg                | 3,21                             | 3,20         | 3,26          | + 0,01   | - 0,05     |
| " " II . . . . . "                                 | 3,10                             | 3,12         | 3,14          | - 0,02   | - 0,04     |
| Anthrazitkohlen . . . . . "                        | 4,27                             | 4,20         | 4,30          | - 0,02   | - 0,03     |
| Britetis, Anthrazit- . . . . . "                   | 3,33                             | 3,40         | 3,48          | - 0,07   | - 0,15     |
| " Steinkohlen . . . . . "                          | 2,87                             | 2,88         | 2,90          | - 0,01   | - 0,03     |
| " Braunkohlen . . . . . "                          | 2,62                             | 2,62         | 2,68          | -  | - 0,06     |
| Gasöl . . . . . "                                  | 2,99                             | 3,02         | 3,26          | - 0,03   | - 0,27     |

## b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

| Städte.    | 1 Kilogramm       |               |      |      |                    |      |         |      |      |      |      |      |                   | 1 kg |                 |    |              |               | 100 Kilogramm |               |      |      |         |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
|------------|-------------------|---------------|------|------|--------------------|------|---------|------|------|------|------|------|-------------------|------|-----------------|----|--------------|---------------|---------------|---------------|------|------|---------|---|--------------------|---|---------------|---|--------|---|---------|---|---|---|---|---|--|--|
|            | 100 kg Kartoffeln |               | Mehl |      | Brot, gangb. Sorte |      | Fleisch |      |      |      |      |      | Speck, geräuchert |      | Schweinefleisch |    | Tafel-Butter | 10 Stück Eier |               | 1 Liter Milch |      |      | Speise- |   | Kaffee, ungebrannt |   | 1 Liter Erdöl |   | Kohlen |   | Gastofe |   |   |   |   |   |  |  |
|            | Reizens, Nr. 1    | Roggen, Nr. 1 |      |      |                    |      |         |      |      |      |      |      |                   |      |                 |    |              |               |               |               |      |      |         |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
|            | M                 | Pf            | Pf   | Pf   | M                  | M    | M       | M    | M    | M    | M    | M    | M                 | M    | M               | M  | M            | M             | M             | M             | M    | M    | M       | M | M                  | M | M             | M | M      | M | M       | M | M | M | M | M |  |  |
| Mannheim   | 9,50              | 44            | 40   | 30   | 1,80               | 1,70 | 1,40    | 1,93 | 1,70 | 1,60 | 1,90 | 1,70 | 3,00              | 70   | 22              | 40 | 48           | 50            | 2,80          | 18            | 2,70 | 3,70 | 2,90    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Karlsruhe  | 8,05              | 37            | 32   | 31,4 | 1,90               | 1,84 | 1,42    | 1,96 | 1,80 | 1,56 | 2,16 | 1,95 | 2,80              | 74   | 22              | 39 | 43           | 37            | 3,00          | 20            | 3,00 | 4,10 | 2,50    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Freiburg   | 8,40              | 44            | 38   | 30   | 1,92               | 1,88 | 1,60    | 2,00 | 1,80 | 1,80 | 2,40 | 2,00 | 2,80              | 70   | 22              | 46 | 48           | 56            | 2,80          | 20            | 3,90 | 4,50 | 2,80    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Forzheim   | 9,60              | 42            | 38   | 30   | 1,84               | 1,80 | —       | 1,92 | 1,60 | 1,60 | 2,40 | 1,90 | 3,00              | 70   | 22              | 44 | 46           | 44            | 3,20          | 21            | 3,10 | 4,20 | 2,80    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Heidelberg | 9,63              | 44            | 36   | 28   | 1,88               | 1,80 | 1,52    | 1,92 | 1,92 | 1,52 | 2,00 | 1,80 | 3,03              | 79   | 23              | 46 | 44           | 58            | 2,80          | 18            | 2,66 | 3,90 | 3,28    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Konstanz   | 10,00             | 40            | 36   | 30   | 1,92               | 1,88 | 1,45    | 2,00 | 2,00 | 1,80 | 2,40 | 2,00 | 2,80              | 70   | 20              | 44 | 56           | 50            | 2,40          | 24            | 4,10 | 4,90 | 4,10    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Baden      | 8,00              | 48            | 40   | 35   | 1,89               | 1,83 | —       | 2,04 | 1,75 | 1,70 | 2,20 | 2,00 | 3,00              | 85   | 22              | 48 | 48           | 50            | 3,00          | 22            | 3,20 | 4,40 | 2,40    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Offenburg  | 9,00              | 40            | 38   | 28,2 | 1,88               | 1,80 | 1,70    | 1,80 | 1,65 | 1,70 | 2,40 | 1,80 | 3,00              | 79   | 22              | 36 | 44           | 40            | 3,00          | 19            | 3,10 | 4,20 | 2,80    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Bruchsal   | 8,50              | 34            | 26   | 28   | 1,84               | 1,80 | —       | 1,92 | 1,92 | 1,80 | 2,00 | 2,00 | 3,00              | 70   | 22              | 40 | 44           | 36            | 2,40          | 20            | 3,00 | 4,00 | 2,40    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Rastatt    | 8,00              | 36            | 30   | 29   | 1,65               | 1,65 | —       | 1,84 | 1,82 | 1,74 | 2,06 | 2,00 | 3,00              | 78   | 20              | 44 | 47           | 41            | 2,64          | 19            | 2,80 | 4,45 | 2,20    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Lahr       | 9,38              | 44            | 36   | 27   | 1,88               | 1,80 | 1,62    | 1,88 | 1,72 | 1,72 | 2,20 | 2,00 | 2,80              | 76   | 22              | 42 | 42           | 50            | 2,60          | 20            | 3,30 | 4,40 | 3,00    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Börsach    | 8,70              | 44            | 42   | 33   | 1,88               | 1,70 | —       | 1,90 | 1,90 | 1,76 | 2,40 | 1,80 | 2,95              | 80   | 22              | 48 | 48           | 50            | 2,40          | 20            | 3,60 | 4,60 | 3,20    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Weinheim   | 8,40              | 30            | 30   | 30   | 1,72               | 1,72 | —       | 2,00 | 1,80 | 1,72 | 2,00 | 2,00 | 3,15              | 85   | 22              | 40 | 44           | 40            | 3,20          | 15            | 2,70 | 3,90 | 2,65    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Durlach    | 8,10              | 40            | 32   | 31   | 1,88               | 1,80 | 1,26    | 1,92 | 1,80 | 1,80 | 2,40 | 2,00 | 2,90              | 84   | 22              | 42 | 48           | 56            | 3,40          | 18            | 2,70 | 3,80 | 2,40    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Billingen  | 8,88              | 44            | 37   | 27   | 1,80               | 1,80 | 1,40    | 1,80 | 1,65 | 1,70 | 2,60 | 1,80 | 3,08              | 69   | 20              | 42 | 46           | 40            | 2,70          | 20            | 3,50 | 4,45 | 3,45    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |
| Ettlingen  | 9,00              | 32            | 24   | 28   | 1,88               | 1,88 | —       | 1,86 | 1,70 | 1,72 | 2,20 | 2,00 | 2,88              | 79   | 22              | 40 | 44           | 46            | 3,00          | 18            | 2,80 | 4,20 | 2,30    |   |                    |   |               |   |        |   |         |   |   |   |   |   |  |  |

## 11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im April 1911.

| Art der Angaben.  | A. Rindvieh und Pferde. |        |       |  |               | B. Schweine. |        |               |             |        |
|---|-------------------------|--------|-------|--|---------------|--------------|--------|---------------|-------------|--------|
|   | Far-<br>ren             | Ochsen | Kühe  | Kalbinnen<br>und<br>Rinder<br>(Jungvieh) | Zusam-<br>men | Kälber       | Pferde | Schwei-<br>ne | Läu-<br>fer | Ferkel |
| <b>I. Aufgetriebene Tiere.</b>                              |                         |        |       |  |               |              |        |               |             |        |
| April 1911  | 235                     | 494    | 1 088 | 2 140                                    | 3 957         | 3 933        | 385    | 20 279        | 3 783       | 30 875 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 235                     | 468    | 1 046 | 2 028                                    | 3 777         | 3 745        | 323    | 20 219        | —           | 257    |
| April 1910  | 587                     | 2 373  | 4 238 | 5 618                                    | 12 816        | 4 620        | 568    | 14 997        | 5 826       | 41 342 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 366                     | 506    | 1 465 | 2 744                                    | 5 081         | 4 320        | 311    | 14 976        | —           | 1 576  |
| April 1909  | 392                     | 2 301  | 4 057 | 5 575                                    | 12 325        | 4 832        | 602    | 13 880        | 4 857       | 35 650 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 270                     | 326    | 1 371 | 2 722                                    | 4 689         | 4 504        | 302    | 13 810        | —           | 1 759  |
| <b>II. Verkaufte Tiere.</b>                                 |                         |        |       |  |               |              |        |               |             |        |
| April 1911  | 211                     | 447    | 1 065 | 2 090                                    | 3 813         | 3 816        | 342    | 19 251        | 2 992       | 26 464 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 211                     | 426    | 1 039 | 2 018                                    | 3 694         | 3 745        | 323    | 19 201        | —           | 257    |
| April 1910  | 415                     | 1 470  | 3 161 | 4 478                                    | 9 524         | 4 573        | 378    | 14 718        | 4 644       | 37 757 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 358                     | 425    | 1 457 | 2 730                                    | 4 965         | 4 320        | 311    | 14 704        | —           | 1 576  |
| April 1909  | 295                     | 1 307  | 2 940 | 4 286                                    | 8 828         | 4 784        | 354    | 13 423        | 4 149       | 33 206 |
| Davon auf den Schlachtwiehmärkten<br>Mannheim und Karlsruhe | 254                     | 337    | 1 365 | 2 662                                    | 4 618         | 4 504        | 302    | 13 407        | —           | 1 759  |

## 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im April 1911.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen ist fortdauernd ungünstig. Die Maul- und Klauenseuche zeigt auch in diesem Monat eine starke Ausbreitung. Am stärksten waren die Amtsbezirke Billingen mit 9, Heidelberg mit 7, Weinheim mit 5 und Nehl mit 4 Gemeinden verseucht.

Neu ausgebrochen ist im Monat April die Maul- und Klauenseuche insgesamt in 35 Gemeinden und 539 Ställen, erloschen dagegen in 31 Gemeinden und 498 Ställen. Am Schlusse des Monats blieben noch 76 Gemeinden und 520 Stallungen von der Seuche ergriffen. Der Krankheit fielen 75 Rinder, 29 Schweine und 2 Ziegen zum Opfer; außerdem wurden noch 80 Rinder und 7 Schweine hierwegen freiwillig getötet. Die übrigen Seuchen zeigten den gewöhnlichen Stand. Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

| Tiergattung<br>und<br>Seuchen.  | Am Anfang<br>des Monats<br>waren ver-<br>seucht |        |                  | Im Laufe des Monats |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              | Am Schlusse<br>des Monats<br>blieben ver-<br>seucht |           |        |                  |
|---------------------------------|---|--------|------------------|---------------------|--------|------------------|--------------------------------------|---------|--|------------------|-------------------|-----------------|--------------|---|-----------|--------|------------------|
|                                 |   |        |                  | verseuchten         |        |                  | ist die<br>Seuche<br>erloschen<br>in |         | sind von den Tieren der<br>betreffenden Bestände |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
|                                 | Gemeinden                                       | Ställe | Tier-<br>bestand | Gemeinden           | Ställe | Tier-<br>bestand | Gemeinden                            | Ställen | er-<br>krankt                                    | unge-<br>standen | getötet<br>worden | frei-<br>willig | ge-<br>nesen | ver-<br>schont<br>ge-<br>blieben                    | Gemeinden | Ställe | Tier-<br>bestand |
| <b>Pferde.</b>                  |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Brustseuche . . . . .           | 2   | 2      | 5                | —                   | —      | —                | 1                                    | 1       | 2  | 1                | —                 | —               | 1            | —   | 1         | 1      | 3                |
| Roß . . . . .                   | 1   | 1      | 1                | —                   | —      | —                | —                                    | —       | —  | —                | —                 | —               | —            | —   | 1         | 1      | 1                |
| <b>Rindvieh.</b>                |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Bläschenauschlag . . . . .      | 22  | 130    | 709              | 17                  | 96     | 426              | 17                                   | 111     | 118  | —                | —                 | —               | 118          | 476   | 22        | 115    | 541              |
| Maul- u. Klauenseuche . . . . . | 72  | 479    | 2700             | 35                  | 539    | 3708             | 31                                   | 498     | 2750   | 75               | —                 | 80              | 2595         | 277   | 76        | 520    | 3381             |
| Milzbrand . . . . .             | 8   | 9      | 50               | 13                  | 13     | 94               | 11                                   | 12      | 13   | 11               | —                 | 2               | —            | 62  | 10        | 10     | 69               |
| Maulschbrand . . . . .          | 1   | 2      | 7                | 1                   | 1      | 3                | 2                                    | 3       | 1  | 1                | —                 | —               | —            | 9   | —         | —      | —                |
| <b>Schweine.</b>                |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Maul- u. Klauenseuche . . . . . | 8   | 166    | 934              | 4                   | 263    | 1319             | 9                                    | 286     | 395  | 29               | —                 | 7               | 359          | 678   | 3         | 143    | 1180             |
| Rotlauf . . . . .               | 10  | 13     | 193              | 6                   | 7      | 45               | 6                                    | 8       | 14   | 5                | —                 | 1               | 8            | 34  | 10        | 12     | 190              |
| Schweineseuche . . . . .        | 6   | 6      | 499              | 6                   | 6      | 204              | 3                                    | 3       | 64   | 8                | —                 | 52              | 4            | 106   | 9         | 9      | 533              |
| <b>Schafe.</b>                  |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Maul- u. Klauenseuche . . . . . | 1   | 1      | 174              | —                   | 1      | 1                | 1                                    | 2       | 24   | —                | —                 | —               | 24           | 151   | —         | —      | —                |
| Räude . . . . .                 | 5   | 7      | 634              | 1                   | 1      | 356              | —                                    | —       | —  | —                | —                 | —               | —            | —   | 6         | 8      | 990              |
| <b>Ziegen.</b>                  |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Maul- u. Klauenseuche . . . . . | 2   | 32     | 74               | —                   | 12     | 65               | —                                    | 18      | 55   | 2                | —                 | —               | 53           | 41  | 2         | 26     | 43               |
| <b>Geflügel.</b>                |   |        |                  |                     |        |                  |                                      |         |  |                  |                   |                 |              |   |           |        |                  |
| Geflügelcholera . . . . .       | —   | —      | —                | 2                   | 2      | 94               | 1                                    | 1       | 36   | 34               | —                 | 2               | —            | 9   | 1         | 1      | 49               |

### 13. Der Saatezustand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911.

Die seit etwa 4 Wochen fast ununterbrochen andauernde günstige warme Witterung hat bei den Feldgewächsen eine außerordentlich erfreuliche Wendung zum Bessern herbeigeführt. Die zahlreichen Klagen über den dünnen und lückenhaften Stand, namentlich des Wintergetreides, haben einer wesentlich hoffnungsvolleren Beurteilung der Ernteaussichten Platz gemacht. Nur der Winterroggen hat sich noch nicht überall vollständig erholt und weist infolgedessen mit der Landesnote „etwas unter Durchschnitt“ den niedrigsten Stand von allen unter die Berichterstattung fallenden Kulturen auf. Recht günstig lauten die meisten Berichte über die Entwicklung des Sommergetreides; vor allem wird der derzeitige Stand der Sommergerste als durchaus befriedigend beurteilt. Meldungen über Berunkrautung der Sommerfrüchte liegen bis jetzt nur vereinzelt vor.

Auch die Futtergewächse (Klee und Luzerne) haben sich allenthalben von den schädlichen Wirkungen der frostigen Witterung zu Anfang April ziemlich erholt und versprechen meist reichliche Erträge. Das gleiche gilt von den Wiesen, von denen namentlich die Wasserwiesen eine gute Ernte in Aussicht stellen.

Die infolge Auswinterung und Schädigung durch Schneckenfraß und Mäuse nötig gewordenen Umpflügungen von Winterjaaten sowie von Klee- und Luzerneäckern haben im nördlichen und nordöstlichen Landesteil (Landeskommissarbezirk Mannheim) verhältnismäßig den größten Umfang erreicht (rund 12%).

Faßt man die einzelnen Gewächse ins Auge, so ergibt sich, daß allgemein der Winterroggen am meisten geschädigt war und umgepflügt werden mußte. Die in Betracht kommende Fläche betrug rund 10%.

Die Kartoffeln wurden überall bei günstigstem Wetter in den Boden gebracht und beginnen schon da und dort aufzulaufen.



Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat April gibt folgende Übersicht Auskunft:

| Bestand,<br>Zu- und Abgang. | Lungenkranke. |                                    |                       |        |                             |               | Andere Kranke. |        |               | Überhaupt behandelte Versicherte. |        |               |
|-----------------------------|---------------|------------------------------------|-----------------------|--------|-----------------------------|---------------|----------------|--------|---------------|-----------------------------------|--------|---------------|
|                             | Männer        | Darunter in<br>Friedrichs-<br>heim | Nordbrach-<br>Kolonie | Frauen | Darunter im<br>Luitpoldheim | Zu-<br>sammen | Männer         | Frauen | Zu-<br>sammen | Männer                            | Frauen | Zu-<br>sammen |
| Bestand Ende März 1911      | 327           | 223                                | 98                    | 274    | 200                         | 601           | 79             | 53     | 132           | 406                               | 327    | 733           |
| Zugang im April 1911        | 125           | 75                                 | 42                    | 100    | 64                          | 225           | 83             | 52     | 135           | 208                               | 152    | 360           |
| Abgang " " "                | 129           | 88                                 | 40                    | 114    | 79                          | 243           | 63             | 38     | 101           | 192                               | 152    | 344           |
| Bestand Ende April 1911     | 323           | 215                                | 100                   | 260    | 185                         | 583           | 99             | 67     | 166           | 422                               | 327    | 749           |

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat April an 21 Versicherte 97 215 *M* zugesagt; ausbezahlt wurden an 22 Versicherte 97 340 *M* und zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken an 1 Krankenpflegeverein 5000 *M*, zusammen 102 340 *M*.

Berichtigung: Im Monat März wurden an 25 Versicherte 133 755 *M* Arbeiterwohnungsdarlehen zugesagt; die Angaben in der Märzangabe Seite 48 sind darnach zu berichtigen.

## 16. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im April 1911.

### a) Der Staatseisenbahnen:

|  | Aus dem<br>Personen-<br>verkehr | Aus dem<br>Güter-<br>verkehr | Aus<br>sonstigen<br>Quellen | Summe     | Januar<br>bis mit<br>April |
|--|---------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------|----------------------------|
|  | <i>M</i>                        | <i>M</i>                     | <i>M</i>                    | <i>M</i>  | <i>M</i>                   |
| Nach geschätzter Fest-<br>stellung 1911 . . . . .                                | 2 753 000                       | 5 171 000                    | 880 000                     | 8 804 000 | 32 659 000                 |
| Auf 1 km Betriebslänge . . . . .   | 1 651                           | 2 946                        | —                           | 5 097     | 18 853                     |
| Nach geschätzter Fest-<br>stellung 1910 . . . . .                                | 2 186 110                       | 5 254 450                    | 851 000                     | 8 291 560 | 30 475 760                 |
| Auf 1 km Betriebslänge . . . . .   | 1 318                           | 3 008                        | —                           | 4 812     | 17 685                     |
| Nach endgültiger Fest-<br>stellung 1910 . . . . .                                | 2 198 317                       | 5 319 983                    | 855 000                     | 8 373 300 | 30 717 280                 |
| Zm Jahre 1911 gegen die<br>geschätzte Einnahme des<br>Jahres 1910 mehr . . . . . | 566 890                         | —                            | 29 000                      | 512 440   | 2 183 240                  |
| weniger . . . . .  | —                               | 83 450                       | —                           | —         | —                          |
| Auf 1 km Betriebslänge . . . . .   | + 333                           | — 62                         | —                           | + 285     | + 1 168                    |
| Gegen die endgültige Ein-<br>nahme des Jahres 1910<br>mehr . . . . .             | 554 683                         | —                            | 25 000                      | 480 700   | 1 941 720                  |
| weniger . . . . .  | —                               | 148 983                      | —                           | —         | —                          |

Wie in der Darstellung für März 1911, so muß auch für den April darauf hingewiesen werden, daß die Karwoche und das Osterfest im Jahr 1910 in den März, im Jahr 1911 in den April fielen. Dies im Verein mit dem weiteren Umstand, daß der April 1910 nur 4 Sonntage hatte, der April 1911 dagegen 5, hat zur Folge gehabt, daß der April 1911 für den Reise- und Ausflugsverkehr günstiger, für das Frachtgeschäft weniger günstig war als der April 1910.

Die Witterung war im April 1911 fast ständig schön und warm; erst gegen Ende des Monats traten regnerische und kühle Tage ein. Während der ganzen Osterzeit, namentlich an den beiden Osterfeiertagen, war das herrlichste Frühlingswetter, das den Verkehr sehr begünstigte. Der Reiseverkehr war auch außer dem Osterverkehr gut; der Osterverkehr war außergewöhnlich stark. Die Beförderung italienischer Arbeiter nach den Arbeitsgelegenheiten in Deutschland hielt auch im April noch an. In ländlichen Bezirken blieb der Nahverkehr hinter den Erwartungen zurück, weil die Landleute wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche den Verkehr von Ort zu Ort möglichst einschränken. Die Bewältigung des Osterverkehrs machte die Führung zahlreicher Oster- und Militäurlauberzüge notwendig; ferner mußten Ergänzungszüge an Sonntagen für den Ausflugsverkehr und Sonderzüge für italienische Arbeiter geführt werden. Der Tierverkehr war fast überall durch die Maul- und Klauenseuche sehr behindert und schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im April 1911 um 566 890 M und in den Monaten Januar bis April 1911 um 307 070 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr war im April 1911 durch das Osterfest und den Ausstand der Hafensarbeiter in Mannheim, der vom 3. April bis 2. Mai dauerte, ungünstig beeinflusst. In den Ausstand traten die Getreide- und Stüdgutarbeiter fast aller Betriebe; ausgesperrt wurden die Arbeiter sämtlicher Holzinteressenten, während die Kohlenarbeiter an der Bewegung nicht beteiligt waren. Soweit der Verkehr durch diese Einflüsse nicht berührt wurde, war er stark, namentlich auch nach der Schweiz und nach Österreich. Die Schifffahrt auf dem Mittel- und Oberrhein war den ganzen Monat offen, des niederen Wasserstandes wegen aber teilweise behindert. Der Schiffsverkehr war in Mannheim wegen des Hafensarbeiterausstandes wenig belebt. Die Reedereien mit eigenen Werftanlagen mußten in den ersten Tagen des Ausstandes den Güterumschlag nahezu ganz einstellen; später konnten sie ihn nur schwach aufrechterhalten. Auf dem Oberrhein war der Schiffsverkehr etwas lebhafter. Die Neckarschifffahrt war ebenfalls während des ganzen Monats offen, aber durch den Arbeiterausstand behindert. Der Güterverkehr beanspruchte auf allen Hauptstrecken die Führung zahlreicher Bedarfs- und Sondergüterzüge. In den ersten 10 Tagen bestand allgemein Mangel an gedeckten Güterwagen, an einzelnen Plätzen war während des ganzen Monats Mangel an vier- oder mehrachsigen offenen Güterwagen. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im April 1911 um 83 450 M niedriger und in den Monaten Januar bis April 1911 um 1 850 490 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

### b) Der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen:

| Bezeichnung<br>der<br>Nebenbahn-Linie                          | Aus dem<br>Personen-<br>verkehr<br><i>M</i> | Aus dem<br>Güter-<br>verkehr<br><i>M</i> | Aus<br>sonstigen<br>Quellen<br><i>M</i> | Im<br>ganzen<br><i>M</i> | Zum Beginn<br>des Betriebs-<br>jahres an<br><i>M</i> |
|--|---|--|---|--------------------------|--|
| <b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1911 ab:</b>                   |   |  |   |                          |  |
| Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim . . . . .                | 49 336                                      | 33 482                                   | 1 000                                   | 83 818                   | 83 818   |
| gegen 1910   | 38 550                                      | 34 675                                   | 784                                     | 74 009                   | 74 009   |
|  | + 10 786                                    | - 1 193                                  | + 216                                   | + 9 809                  | + 9 809  |
| Karlsruher Lokalbahnen . . . . .                               | 19 698                                      | 1 259                                    | —                                       | 20 952                   | 20 952   |
| gegen 1910   | 15 674                                      | 1 370                                    | 4                                       | 17 048                   | 17 048   |
|  | + 4 019                                     | - 111                                    | - 4                                     | + 3 904                  | + 3 904  |
| Albern-Ottenhöfen . . . . .                                    | 4 302                                       | 6 981                                    | 181                                     | 11 464                   | 11 464   |
| gegen 1910   | 3 181                                       | 4 609                                    | 384                                     | 8 174                    | 8 174  |
|  | + 1 121                                     | + 2 372                                  | - 203                                   | + 3 290                  | + 3 290  |
| Rehl-Lichtenau-Bühl . . . . .                                  | 12 097                                      | 5 050                                    | 645                                     | 17 792                   | 17 792   |
| gegen 1910   | 10 145                                      | 5 850                                    | 670                                     | 16 665                   | 16 665   |
|  | + 1 952                                     | - 800                                    | - 25                                    | + 1 127                  | + 1 127  |
| Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim-<br>Offenburg . . . . . | 8 860                                       | 4 960                                    | 1 262                                   | 15 082                   | 15 082   |
| gegen 1910   | 7 124                                       | 4 575                                    | 1 653                                   | 13 352                   | 13 352   |
|  | + 1 736                                     | + 385                                    | - 391                                   | + 1 730                  | + 1 730  |
| Rastatt-Schwarzach . . . . .                                   | 2 962                                       | 1 180                                    | 5                                       | 4 147                    | 4 147  |
| gegen 1910   | 2 960                                       | 715                                      | 18                                      | 3 693                    | 3 693  |
|  | +   | + 465                                    | - 13                                    | + 454                    | + 454  |

Verlag des B. V. Verlagsbuchhandlung, Karlsruhe

Noch: b) Der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen:

| Bezeichnung<br>der<br>Nebenbahn-Linie  | Aus dem<br>Personen-<br>verkehr<br>M | Aus dem<br>Güter-<br>verkehr<br>M | Aus<br>sonstigen<br>Quellen<br>M | Im<br>ganzen<br>M | Vom Beginn<br>des Betriebs-<br>jahres an<br>M |
|--|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------|---|
| Seelbach-Lahr-Dittenheim-Rhein . . . . .   | 5 434                                | 7 482                             | 30                               | 12 946            | 12 946  |
| gegen 1910   | 4 847                                | 4 812                             | 118                              | 9 277             | 9 277   |
|  | + 1 087                              | + 2 670                           | - 88                             | + 3 669           | + 3 669                                       |
| Kaiserstuhlbahn . . . . .  | 9 087                                | 14 507                            | 242                              | 23 786            | 23 786  |
| gegen 1910   | 7 997                                | 15 449                            | 250                              | 23 696            | 23 696  |
|  | + 1 040                              | - 942                             | - 8                              | + 90              | + 90  |
| Ettenheimmünster-Rhein . . . . .   | 2 411                                | 1 837                             | 8                                | 3 756             | 3 756   |
| gegen 1910   | 1 743                                | 1 215                             | 104                              | 3 062             | 3 062   |
|  | + 668                                | + 122                             | - 96                             | + 694             | + 694   |
| Krozingen-Staufen-Sulzburg . . . . .   | 3 045                                | 4 868                             | 21                               | 7 934             | 7 934   |
| gegen 1910   | 2 600                                | 4 915                             | 157                              | 7 672             | 7 672   |
|  | + 445                                | - 47                              | - 136                            | + 262             | + 262   |
| Müllheim-Badenweiler . . . . .   | 6 466                                | 1 070                             | 427                              | 7 963             | 7 963   |
| gegen 1910   | 4 636                                | 920                               | 427                              | 5 983             | 5 983   |
|  | + 1 830                              | + 150                             | -                                | + 1 980           | + 1 980                                       |
| Hallingen-Kandern . . . . .  | 4 899                                | 7 561                             | 32                               | 12 492            | 12 492  |
| gegen 1910   | 3 686                                | 7 639                             | 32                               | 11 357            | 11 357  |
|  | + 1 213                              | - 78                              | -                                | + 1 135           | + 1 135                                       |
| Zell-Todtnau . . . . .   | 5 413                                | 6 757                             | 75                               | 12 245            | 12 245  |
| gegen 1910   | 4 735                                | 7 894                             | 75                               | 12 704            | 12 704  |
|  | + 678                                | - 1 137                           | -                                | - 459             | - 459   |
| Donauschlingen-Furtwangen . . . . .  | 6 075                                | 9 002                             | 225                              | 15 302            | 15 302  |
| gegen 1910   | 5 285                                | 9 347                             | 184                              | 14 816            | 14 816  |
|  | + 790                                | - 345                             | + 41                             | + 486             | + 486   |
| Vöhrach-Oberharmerzbach . . . . .  | 2 617                                | 3 807                             | 48                               | 6 472             | 6 472   |
| gegen 1910   | 2 440                                | 3 950                             | 53                               | 6 443             | 6 443   |
|  | + 177                                | - 143                             | - 5                              | + 29              | + 29  |
| Mosbach-Mudau . . . . .  | 3 544                                | 4 995                             | 18                               | 8 557             | 8 557   |
| gegen 1910   | 3 192                                | 5 272                             | 42                               | 8 506             | 8 506   |
|  | + 352                                | - 277                             | - 24                             | + 51              | + 51  |
| Oberschefflenz-Billigheim . . . . .  | 909                                  | 1 937                             | 35                               | 2 881             | 2 881   |
| gegen 1910   | 928                                  | 2 261                             | 38                               | 3 227             | 3 227   |
|  | - 19                                 | - 324                             | - 3                              | - 346             | - 346   |
| <b>B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1911 ab:</b>  |                                      |                                   |                                  |                   |   |
| Bruchsal-Hilsbach-Menzingen . . . . .  | 10 100                               | 4 100                             | 150                              | 14 350            | 52 913  |
| gegen 1910   | 9 490                                | 4 910                             | 180                              | 14 580            | 53 605  |
|  | + 610                                | - 810                             | - 30                             | - 230             | - 692   |
| Karlsruhe-Ettlingen-Derrenalb-Pforzheim und<br>Ettlingen Staatsbahnhof bis Ettlingen Holzhof | 50 700                               | 16 750                            | 375                              | 67 825            | 229 643                                       |
| gegen 1910   | 39 060                               | 19 300                            | 815                              | 59 175            | 218 835                                       |
|  | + 11 640                             | - 2 550                           | - 440                            | + 8 650           | + 15 808                                      |
| Bühl-Bühlertal . . . . .   | 2 230                                | 3 200                             | 140                              | 5 570             | 22 548  |
| gegen 1910   | 1 640                                | 3 550                             | 120                              | 5 310             | 20 415  |
|  | + 590                                | - 350                             | + 20                             | + 260             | + 2 133                                       |
| Wiesloch-Neckesheim-Waldbangelloch . . . . .   | 6 100                                | 8 630                             | 475                              | 15 205            | 54 281  |
| gegen 1910   | 5 160                                | 8 415                             | 530                              | 14 105            | 48 580  |
|  | + 940                                | + 215                             | - 55                             | + 1 100           | + 5 701                                       |
| Neckarbischofsheim-Hüffenhardt . . . . .   | 1 530                                | 1 950                             | 110                              | 3 590             | 13 657  |
| gegen 1910   | 1 300                                | 2 330                             | 180                              | 3 810             | 13 420  |
|  | + 230                                | - 380                             | - 70                             | - 220             | + 237   |
| Im ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien . . . . .   | 217 760                              | 150 865                           | 5 504                            | 374 129           | 640 631                                       |
| gegen 1910   | 175 873                              | 153 973                           | 6 818                            | 336 664           | 589 539                                       |
|  | + 41 887                             | - 3 108                           | - 1 314                          | + 37 465          | + 51 092                                      |

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.